

---

# ***Testatsexemplar***

euromicron Aktiengesellschaft  
communication & control technology  
Frankfurt am Main

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers





## **Inhaltsverzeichnis**

**Seite**

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2015.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 .....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2015.....	7
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	1



## **Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

### **1. Grundlagen**

#### **1.1. Geschäftsmodell**

##### **Profil**

Die euromicron AG hält als Obergesellschaft die Beteiligungen der euromicron Gruppe. Die euromicron Gruppe vereint mittelständische Hightech-Unternehmen, die insbesondere in den Zielmärkten Digitalisierte Gebäude, Industrie 4.0 und Kritische Infrastrukturen tätig sind. Als deutscher Spezialist für digitalisierte Infrastrukturen versetzt euromicron ihre Kunden in die Lage, Geschäfts- und Produktionsprozesse zu vernetzen und damit den Weg in die digitale Zukunft erfolgreich zu beschreiten.

Von der Konzeption und Implementierung über den Betrieb bis hin zu intelligenten Serviceleistungen liefert euromicron ihren Kunden maßgeschneiderte Lösungen für Technologien, Systemintegration und Smart Services und schafft die dafür notwendigen IT-, Netzwerk- und Sicherheitsinfrastrukturen. So ermöglicht es euromicron ihren Kunden, vorhandene Infrastrukturen schrittweise in das digitale Zeitalter zu migrieren. Durch diese Expertise unterstützt die euromicron Gruppe ihre Kunden dabei, Flexibilität und Effizienz im eigenen Unternehmen zu steigern sowie mit der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle den Grundstein für den Unternehmenserfolg von morgen zu legen.

### **Struktur und Standorte**

Die euromicron AG mit Sitz in Frankfurt am Main ist eine strategische Führungsholding, die übergreifende Aufgaben in der euromicron Gruppe wahrnimmt. Dazu zählen neben der strategischen Steuerung auch die Übernahme von Querschnittsfunktionen wie Finanzierung, Konzern-Controlling und -bilanzierung, Steuern, Recht, Personal, Einkauf und IT sowie Corporate Marketing, Investor Relations und Innovationsmanagement.

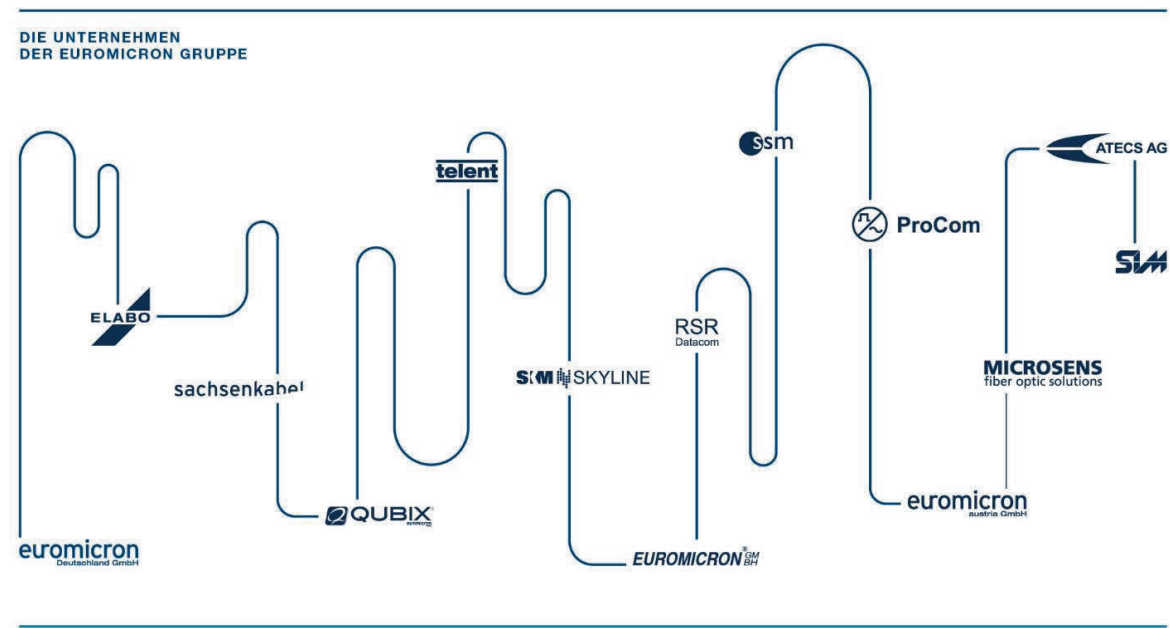
Im Laufe des Geschäftsjahres 2015 wurden innerhalb der euromicron Gruppe umfassende Umstrukturierungs- und Reorganisationsmaßnahmen vorgenommen. So wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2015 die beiden großen regionalen Systemhäuser im Süden (euromicron solutions GmbH) und im Norden (euromicron systems GmbH) sowie die euromicron networks GmbH zur neuen euromicron Deutschland GmbH verschmolzen. In der euromicron Deutschland GmbH wurde das nationale Systemhausgeschäft für den Zielmarkt „Digitalisierte Gebäude“ gebündelt und prozessual neu organisiert, was mittelfristig zu Effizienzsteigerungen führen wird. Die ebenfalls national organisierte telent GmbH bietet ihre Leistungen als zweites großes Systemhaus der euromicron Gruppe auf dem Zielmarkt „Kritische Infrastrukturen“ an.

Durch die mit Wirkung zum 1. Januar 2015 erfolgte Verschmelzung der euromicron international services GmbH auf die euromicron AG wurden die Holdingstrukturen des Konzerns verschlankt. Des Weiteren wurde die Struktur der österreichischen Konzerngesellschaften durch die Verschmelzung der Qubix distributions GmbH auf die euromicron austria GmbH optimiert.

Im Rahmen der Neuausrichtung der Strategie wurde das existierende Beteiligungsportfolio der euromicron Gruppe überprüft und um verlustträchtige bzw. strategisch nicht relevante Beteiligungen bereinigt. In diesem Zusammenhang wurde entschieden, die Geschäftsbetriebe der Avalan GmbH und der euromicron NBG Fiber Optics GmbH zum Ende des Jahres 2015 einzustellen.

Neben der euromicron AG als Obergesellschaft wird das operative Geschäft der euromicron Gruppe damit künftig von den folgenden 14 Konzerngesellschaften getragen:

### Die Unternehmen der euromicron-Gruppe



Die Segmente stellen sich entsprechend der internen Berichtsstruktur wie folgt dar:



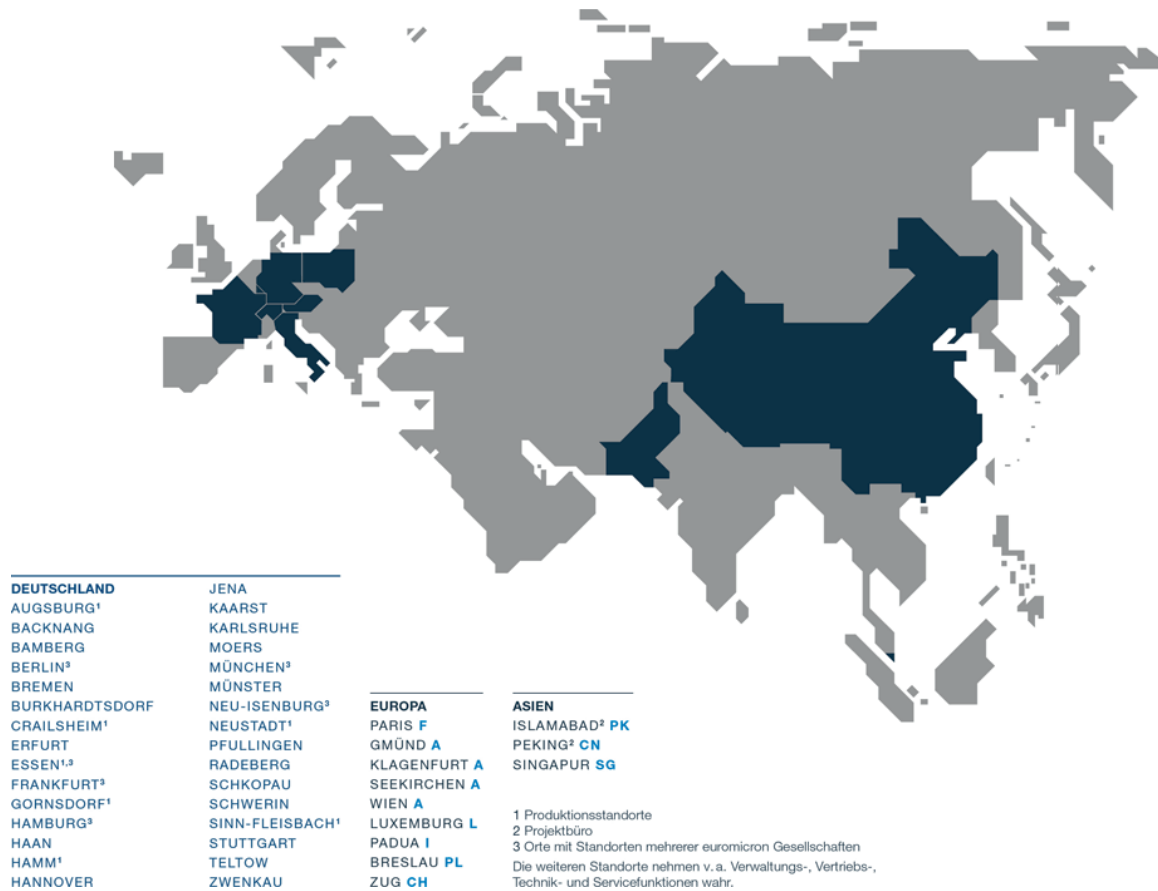
Im Segment Intelligente Gebäudetechnik werden alle Aktivitäten der euromicron Gesellschaften in den Zielmärkten Digitalisierte Gebäude und Industrie 4.0 gebündelt. Das Segment Kritische Infrastrukturen umfasst die Aktivitäten der euromicron Gruppe in dem gleichnamigen Zielmarkt. Im Segment Distribution ist die Beratung und herstellerunabhängige Belieferung in allen Fragen rund um aktive und passive Netzwerkkomponenten im Glasfaser- und Kupferbereich zusammengefasst.

Der regionale Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt im deutschsprachigen Raum. Dabei sind die euromicron Gesellschaften in Deutschland mit insgesamt 30 Standorten vertreten, die sich über ganz Deutschland verteilen. Dies ermöglicht eine optimale Kundennähe und umfassende Betreuung der euromicron Kunden.

Im europäischen Ausland sind die Gesellschaften der euromicron Gruppe mit Standorten in Italien, Österreich, Frankreich, Polen und der Schweiz vertreten. In einigen außereuropäischen Staaten sind Konzerngesellschaften mit Projektbüros ansässig, so z. B. in China und in Pakistan, um den dortigen länderspezifischen Marktanforderungen gerecht zu werden. Immer wichtiger werden unsere Aktivitäten in den nachfragestarken Emerging Markets, wie z. B. den Vereinigten Arabischen Emiraten oder der Türkei, Brasilien oder den ehemaligen GUS-Staaten. Diese Märkte erschließen wir über Projekt- oder Exportgeschäft und verstärkte internationale Vertriebsaktivitäten, wobei die Steuerung in der Regel aus Deutschland heraus erfolgt. Im Rahmen der Internationalisierungsstrategie prüft die euromicron Gruppe permanent Chancen, über Akquisitionen von Nischenunternehmen interessante Auslandsmärkte als Ausgangsbasis für zusätzliche Geschäftsaktivitäten zu erschließen.



In nachfolgender Grafik ist die regionale Präsenz der Gesellschaften der euromicron Gruppe dargestellt:



## **Zielmärkte**

Die euromicron Gruppe bündelt das Know-how verschiedener Hightech-Unternehmen für den Zielmarkt „Internet der Dinge“, hier im Speziellen für die Zielmärkte Digitalisierte Gebäude, Industrie 4.0 und Kritische Infrastrukturen. In jedem dieser Märkte bietet euromicron ihren Kunden maßgeschneiderte Lösungen für Technologien, Systemintegration und ergänzende Smart Services. Für die euromicron Gruppe mit über 15 Jahren Know-how in IT-, Netzwerk- und Sicherheitsinfrastrukturen ergibt sich angesichts der zunehmenden Digitalisierung und Vernetzung dieser Strukturen ein signifikantes Marktpotenzial.

## **Digitalisierte Gebäude / Industrie 4.0**

Im Zielmarkt „Digitalisierte Gebäude“ erbringt euromicron infrastrukturnahe, intelligente Lösungen wie z. B. „Smart Office“, „Smart Energy“ oder „Smart Lighting“. Hierbei werden Leistungen rund um Gebäude- oder Prozessautomation, Lichtsteuerung, Zutrittskontrolle, Videoüberwachung, Brandschutz oder Unterstützungsleistungen im Rahmen eines effizienten Energie- und Gebäudemanagements geplant, realisiert und betrieben. Ein Anwendungsbeispiel hierfür sind die intelligenten und energieeffizienten Beleuchtungssysteme der MICROSENS, deren Integration im Rahmen unserer lösungsorientierten Konzernstrategie über das Systemhaus euromicron Deutschland GmbH erfolgen kann.

Nach Telefonie und Sicherheitstechnik folgt auch die Beleuchtung dem Trend zu IP-fähigen, PoE-gespeisten Geräten. Dabei ersetzen LED-Leuchten zunehmend die herkömmlichen Leuchten mit Leuchtstoffröhren und Vorschaltgeräten, sowohl bei Neuinstallationen als auch bei umfangreicheren Renovierungen. Die Kombination mit leistungsfähigen Sensoren und intelligenten Controllern aus unserem Produktportfolio ermöglicht hier Energieeinsparungen von bis zu 80 %.

Für unsere Kunden liegt der Nutzen des „Digitalisierten Gebäudes“ insbesondere in der Sicherheit, dem Komfort und einer erhöhten Wirtschaftlichkeit ihrer Gebäude und Liegenschaften. Auch bestehende Gebäude können mit euromicron Technologien digitalisiert werden, da die Digitalisierung der Infrastruktur stufenweise, d.h. Raum für Raum, durchgeführt werden kann.

Daneben umfasst dieser Bereich u.a. auch die Ausstattung von Rechenzentren mit innovativen Steckersystemen, die von unseren Technologieunternehmen entwickelt wurden und auch durch die euromicron Deutschland GmbH installiert werden können.

Im Zielmarkt „Industrie 4.0“ stehen die Digitalisierung und Vernetzung der Entwicklungs-, Produktions- und Serviceprozesse in der Industrie im Mittelpunkt. Der Markt für Industrie 4.0 entwickelt sich rasant. Gemäß einer Studie von PwC will die deutsche Industrie bis 2020 pro Jahr 40 Milliarden Euro in Anwendungen und Netzwerkkomponenten investieren. Davon versprechen sich die Unternehmen

Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen, aber auch qualitative Vorteile wie hohe Flexibilität und die Möglichkeit, auf individuelle Kundenwünsche einzugehen. Die euromicron Gruppe entwickelt für und mit ihren Kunden ganzheitliche Ansätze sowie die dazugehörigen Prozesse und setzt diese vorausschauend und investitionssicher um.

Dabei ist eine hochverfügbare und ausfallsichere Netzwerkinfrastruktur ein entscheidender Erfolgsfaktor. Bei der Vernetzung und Automatisierung digitaler Geschäftsprozesse setzt die euromicron Gruppe vor allem auf eine umfassende Risikoanalyse. Sie entwickelt eine mit Industrie 4.0 kompatible IT-Security Lösung, damit die Produktion hochperformant und gleichzeitig sicher mit der IT vernetzt werden kann.

So zeigt z.B. die ELABO GmbH in ihrer „Industrie 4.0 Musterfabrik“ im schwäbischen Crailsheim konkrete Einsatzszenarien für Industrie 4.0 Lösungen. Die Musterfabrik ist eigens auf die Arbeitsbedingungen mittelständischer Produktion zugeschnitten und zeigt, wie typische Teilprozesse industrieller Produktion – Forschung und Entwicklung, Fertigung und Qualitätssicherung, Reparatur und Wartung – mittels einer zentralen Datenmanagement-Software praxisorientiert miteinander vernetzt werden können. Sämtliche produktionsrelevanten Informationen stehen an jedem Arbeitsplatz in Echtzeit zur Verfügung. Mess- und Prüfgeräte werden automatisch parametrisiert. Integriert sind außerdem Zutrittskontrolle, Videoüberwachung und Beleuchtungssteuerung sowie intelligente Materialschütten und Geräteaufbewahrungen direkt an der Montagelinie. Spezielle IT-Sicherheitslösungen der euromicron Deutschland GmbH sorgen für den Schutz der Prozessabläufe und Produktionsdaten vor Fremdeingriffen und runden das Konzept ab, so dass Technologieunternehmen und Systemintegratoren der euromicron Gruppe ihren Kunden hier eine ganzheitliche Lösung anbieten.

### **Kritische Infrastrukturen**

Bei „Kritischen Infrastrukturen“ handelt es sich um geschäftssensible Infrastrukturen, deren Ausfall hochproblematisch ist. Dies kann beispielsweise der Betriebsfunk eines Flughafens, das Kommunikationsnetzwerk der Deutschen Bahn oder eines Energieversorgers sein. In diesem Zielmarkt ist die telent GmbH der

national ausgerichtete Systemintegrator innerhalb der euromicron Gruppe, der eine breite Kundenbasis in den Segmenten Telekommunikation, Energie und Transport besitzt und über hochspezialisiertes Prozess-Know How in diesem Markt verfügt. Im August 2015 konnte die telent GmbH beispielsweise ein nennenswertes Gebädefunkprojekt bei dem Kunden Daimler gewinnen. Dieser Auftrag umfasst die Planung, Lieferung und Realisierung der Gebädefunktechnik für die Werke des Automobilherstellers in Stuttgart-Untertürkheim, Esslingen-Mettingen, Stuttgart-Möhringen und Sindelfingen. Ein weiteres Projekt ist die Lieferung von Pägern für Alarmierungssysteme der Feuerwehren in Deutschland. Hier konnte die telent GmbH zusammen mit den Partnern TPL für Pager und DB Elektronik für die Systemtechnik einen Exklusivvertrag abschließen und sich so im Bereich der digitalen Alarmierung platzieren.

Daneben runden professionelle Video-, Audio- und Sondertechniklösungen für sensible Sicherheitsbereiche das Produktportfolio der euromicron Gesellschaften in diesem Zielmarkt ab.

### **Produkte und Lösungen**

In ihren Zielmärkten verbindet die euromicron Gruppe Technologie- und Systemintegrationskompetenz zu ganzheitlichen, innovativen Lösungen. Diese werden im Rahmen eines gesellschaftsübergreifenden, strukturierten Innovationsprozesses systematisch zur Marktreife gebracht.

Die Technologielieferanten des Konzerns entwickeln und produzieren dabei aktive und passive optische Netzwerkkomponenten, hochwertige LWL-Verkabelungssysteme, Beschallungsanlagen und -systeme, Test- und Prüfgeräte, vernetzte Arbeitsplatzsysteme sowie hochprofessionelle Schutz- und Sicherheitstechnik für Spezialanwendungen. Eine zuverlässige Lieferung, professionelles Training im Umgang mit unseren Produkten und umfassende Services runden das Leistungsspektrum ab.

Als Systemintegrator übernimmt euromicron die komplette Projektverantwortung, von der Beratung, Planung, Systemtechnikauswahl und Realisierung bis hin zu Service, Wartung und Betrieb. Dazu kombiniert euromicron alle Technologien und Applikationen der Informations- und Kommunikationstechnologie (ITK) mit

digitaler Sensorik und Software-Applikationen, um ihren Kunden maßgeschneiderte Lösungen im Bereich des Internet der Dinge anbieten zu können. Hierzu werden die innovativsten internen und externen Technologien den Kundenanforderungen entsprechend kombiniert, um Best-in-Class-Lösungen schaffen zu können. Durch die immer neuen und teilweise sehr spezifischen Kundenanforderungen sind wesentliche Erfolgskriterien für Best-in-Class-Lösungen strategische Partnerschaften mit externen, marktführenden Technologielieferanten. Über unsere zahlreichen etablierten Partnerschaften mit Herstellern aus dem Netzwerk-, Übertragungs- und Sicherheitstechnikbereich können wir immer kundenspezifisch die optimale Lösung bereitstellen. Gleichzeitig gewährleisten wir über die erforderlichen Zertifizierungen höchste Qualität in der Planung, Installation und Wartung der eingesetzten Produkte. Da in dem beratungsintensiven Lösungsgeschäft Kundennähe durch einen Vor-Ort-Service von entscheidender Bedeutung ist, realisieren wir dies über unser flächendeckendes Niederlassungsnetz. Serviceleistungen erbringen wir direkt vor Ort und über unser zentrales Service und Network Operation Center (NOC).

## **1.2 Ziele und Strategie**

Der seit April 2015 amtierende neue Vorstand der euromicron AG hat nach seiner Amtsübernahme eine strategische Neuausrichtung, aufbauend auf dem bisherigen Basisgeschäft, mit Fokus auf den Wachstumsmarkt „Internet der Dinge“ (engl. „Internet of Things“ / „IoT“) beschlossen. Dabei ist das übergeordnete Ziel, sich durch eine lösungsorientierte Differenzierungsstrategie am IoT-Markt aufzustellen und so das Wachstumspotenzial des Marktes zu nutzen.

Die zunehmende Vernetzung und die Digitalisierung aller erdenklichen Informationen prägen immer stärker die Lebens- und Arbeitswelten bestehender und potenzieller Kunden. Die rasanten technologischen Entwicklungen wie das Internet der Dinge, Industrie 4.0, Smart Data oder Cloud Computing stellen die Unternehmen vor neue Herausforderungen. Wurden in den vergangenen Jahren im Wesentlichen einzelne Kommunikations- und IT-Infrastrukturen oder einzelne Lösungen für Gebäudetechnik nachgefragt, werden heute durch die zunehmende Digitalisierung der Prozesse komplexe ganzheitliche Lösungen gefordert.

Die Planung, Realisierung und der Betrieb von digitalisierten Infrastrukturen steht im Fokus der euromicron Geschäftstätigkeit. Hier positioniert sich euromicron in einem Marktsegment zu Beginn der Wachstumsphase. Ziel ist ein profitables Wachstumsmodell in einem dynamischen Zukunftsmarkt. Ergänzend sind gezielte, strategische M&A-Aktivitäten vorgesehen, um das Portfolio um komplementäre Lösungen und Technologien zu erweitern und so die eigene Wettbewerbsfähigkeit im IoT-Markt fortlaufend zu erhöhen.

Zur Umsetzung dieser Strategie wurden im Jahr 2015 notwendige Reorganisationsmaßnahmen eingeleitet, die in wesentlichen Teilen bis zum Ende des Geschäftsjahres 2015 umgesetzt wurden. Einige der Maßnahmen werden noch im Geschäftsjahr 2016 fortgeführt und abgeschlossen werden.

Zentraler Bestandteil der Strategie für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 ist die Transformation der euromicron zu einem Hightech-Lösungsanbieter mit signifikantem Umsatzbeitrag aus dem IoT-Markt. In dieser Transformationsphase sollen aus dem stabilen Basisgeschäft konsequent Lösungen entwickelt werden, welche die Technologiekompetenz und die Systemintegrationskompetenz nachhaltig im Unternehmen kombinieren. Der ausgeprägte Kundenstamm, das breit aufgestellte Lösungsportfolio sowie die enorme Innovationskraft der euromicron im Technologie- wie auch im Systemintegrationsbereich bilden hierfür die Basis. Durch die verzahnte Zusammenarbeit der Technologie- und Systemintegrationsgesellschaften sowie der Bündelung des Know-hows wird es euromicron künftig möglich sein, Smart Services für alle Zielmärkte im IoT-Markt anzubieten. Damit differenziert sich die Gruppe klar und nachhaltig vom Wettbewerb. Begleitet wird diese Phase durch eine taktische M&A-Strategie.

Ab dem Jahr 2018 strebt die euromicron weiteres Wachstum durch die konsequente Fortführung der IoT-Strategie an. Mittelfristiges Ziel bis 2018 ist ein profitables Umsatzwachstum von durchschnittlich 5 % bis 6 % pro Jahr auf rund EUR 400 Mio. Der Smart Service-Anteil am Systemintegrationsansatz soll dabei auf mehr als 10 % ansteigen. Wir gehen davon aus, im Jahr 2018 den unteren Rand unseres mittelfristigen Zieles einer EBITDA-Marge von 8 % bis 11 % zu erreichen.

## **1.3 Steuerungssystem**

### **Unternehmenssteuerung**

Die euromicron AG mit ihren zwei Vorstandsmitgliedern und den implementierten Querschnittsfunktionen versteht sich als eine strategische Führungsholding.

Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung wurden die künftigen Zielmärkte der euromicron Gruppe definiert und der Konzern marktkonform ausgerichtet. In diesem Zusammenhang wurden auch die Strukturen und Organisationseinheiten neu zugeschnitten. Im Mittelpunkt steht dabei die enge Zusammenarbeit der Gesellschaften der euromicron Gruppe zur Hebung von Synergien. Hierdurch bieten wir unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen unter Nutzung der vollen Wertschöpfungskette unseres Konzernleistungsportfolios an.

Die Unternehmenssteuerung ist liquiditätsorientiert und an profitablen Wachstum ausgerichtet. Die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit basiert dabei auf Innovationsfähigkeit, Fokussierung auf Lösungen und der Nähe zu unseren Kunden. Im Mittelpunkt steht für uns, neben der Absicherung unseres Basisgeschäftes, die Erschließung von Zukunftsmärkten im Wachstumsmarkt „Internet der Dinge“, die durch einen strukturierten, konzernweiten Innovationsprozess erfolgt. Wichtigster Erfolgsfaktor sind dabei unsere exzellenten Mitarbeiter.

### **Interne Steuerungskennzahlen**

Die wesentlichen finanziellen Steuerungsgrößen der euromicron AG umfassen Kennzahlen zur Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften, des Ergebnisses der originären Geschäftstätigkeit der euromicron AG und der Finanzierungskosten der euromicron AG. Dabei stellen derzeit das Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen, das operative Ergebnis und das Finanzergebnis die wichtigsten Kennzahlen dar, die zur Steuerung der euromicron AG herangezogen werden.

**Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen** Das Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen umfasst Erträge aus Beteiligungen, Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen, Aufwendungen aus Verlustübernahmen und Abschreibungen auf Finanzanlagen. Zur besseren Vergleichbarkeit im Zeitablauf betrachten wir zusätzlich das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen („bereinigtes Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen“). Sondereffekte des Geschäftsjahres 2015 betreffen Reorganisationskosten, die auf Ebene der Tochtergesellschaften angefallen sind und damit zu erhöhten Aufwendungen aus Verlustübernahmen auf Ebene der euromicron AG geführt haben. Daneben ist die Abschreibung der Beteiligung an der Avalan GmbH enthalten, deren Geschäftsbetrieb im Geschäftsjahr 2015 eingestellt wurde. Sondereffekte des Geschäftsjahres 2014 resultieren aus Fehlerkorrekturen von Projektbewertungen aus Vorjahren, die auf Ebene der Tochtergesellschaften in laufender Rechnung erfolgt sind und damit ebenfalls die Aufwendungen aus Verlustübernahmen der euromicron AG erhöht haben.

**Operatives Ergebnis** Das operative Ergebnis der euromicron AG ist definiert als Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen, Personalaufwand und Abschreibungen. Auch hier wird zusätzlich das um Sondereffekte bereinigte operative Ergebnis betrachtet („bereinigtes operatives Ergebnis“). Die Sondereffekte des Geschäftsjahres 2015 betreffen Reorganisationskosten, die auf Ebene der euromicron AG angefallen sind. Zudem ist ein an die Enkelgesellschaft euromicron NBG Fiber Optics GmbH geleisteter Zuschuss enthalten, der aufgrund der in 2015 eingeleiteten Schließung der Gesellschaft aufwandswirksam zu erfassen war. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2014 wurde um Folgeeffekte aus der Fehlerkorrektur von Projektbewertungen auf Ebene der euromicron AG bereinigt, die aus Tantiemeanpassungen resultieren.

**Finanzergebnis** Das Finanzergebnis setzt sich aus Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen und Zinsen und ähnlichen Aufwendungen zusammen.



Wichtige Kennzahlen, die für die Steuerung der euromicron AG regelmäßig überwacht werden, sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

### Kennzahlen und Steuerungsgrößen

	<b>2015</b>	<b>2014</b>
	<b>Mio. EUR</b>	<b>Mio. EUR</b>
Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen	-4,4	1,2
Bereinigtes Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen*	1,0	9,3
Operatives Ergebnis	-8,6	-6,9
Bereinigtes operatives Ergebnis*	-4,8	-7,3
Finanzergebnis	-1,8	-0,9

\*in 2015 bereinigt um Sondereffekte der Reorganisation, in 2014 bereinigt um Effekte aus der Fehlerkorrektur in laufender Rechnung

Die Erläuterung der Entwicklung dieser Kennzahlen erfolgt in den Abschnitten 2.2 „Geschäftsverlauf“ und 2.3 „Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“.

#### 1.4 Forschung und Entwicklung

Innovationsaktivitäten in Forschung und Entwicklung werden von den Tochterunternehmen der euromicron AG vorangetrieben. Wir verweisen hierzu auf den Konzernlagebericht der euromicron AG.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

#### **Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Laut dem Frühjahrskonjunkturbericht des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) nahm die Expansion der Weltwirtschaft im Jahr 2015 ab. Nach Aussage des IfW fiel das wirtschaftliche Wachstum in den Schwellenländern zuletzt weiter schwach aus. Dabei verhindern vor allem gesunkene Rohstoffpreise und tiefgreifende strukturelle Probleme eine rasche Erholung. Insgesamt wies das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2015 eine Wachstumsrate von 3,0 Prozent und damit den geringsten Zuwachs seit dem Krisenjahr 2009 auf. Aufgrund der erhöhten wirtschaftlichen Unsicherheiten gehen die IfW-Ökonomen im laufenden Jahr von einer Wachstumsrate des BIP von nur 2,9 Prozent aus. Im Jahr 2017 dürfte sich das wirtschaftliche Wachstum wieder auf 3,5 Prozent verstärken.

#### **Entwicklung im Euro-Raum**

Die Wirtschaft im Euroraum gewinnt laut dem Kieler Institut weiter allmählich an Fahrt und soll in den kommenden beiden Jahren expandieren. 2015 ist die europäische Wirtschaft um 1,5 Prozent gewachsen. Für 2016 prognostizieren die Ökonomen ein BIP-Wachstum auf Vorjahresniveau und 2017 ein BIP von 2,0 Prozent. Im Euroraum ist laut IfW die konjunkturelle Dynamik insgesamt immer noch gering und die Arbeitslosigkeit, wenngleich wieder rückläufig, nach wie vor hoch.

#### **Wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik Deutschland**

Der regionale Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft des euromicron Konzerns liegt im deutschsprachigen Raum. Laut dem Statistischen Bundesamt war die konjunkturelle Lage in Deutschland im Jahr 2015 durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Dabei nahm diese jeweils moderat um 0,4 Prozent in den ersten beiden Quartalen 2015 und um jeweils 0,3 Prozent im dritten und vierten Quartal des Jahres im Vergleich zu den Vorjahresquartalen zu (preis-, saison- und kalenderbereinigt). Insgesamt ergibt sich für das Gesamtjahr 2015 ein durchschnittlicher Anstieg von 1,7 Prozent. Getragen wird der Aufschwung laut dem Kieler Institut IfW nach wie vor durch den privaten Konsum, dessen hohe Zuwächse aus den kräftigen realen Einkommensanstiegen

der privaten Haushalte kommen. Dabei stagnierte das Auslandsgeschäft aufgrund von gedämpften Aktivitäten in der Industrie leicht. Für 2016 und das kommende Jahr rechnet das IfW mit Zuwachsraten des Bruttoinlandsproduktes von 2,0 Prozent und 2,2 Prozent.

**Deutscher ITK-Markt wächst im Jahr 2015 um 1,9 % auf EUR 156 Mrd.**

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. (BITKOM) geht nach 1,6 Prozent Wachstum im Vorjahr für das Gesamtjahr 2015 von einem Wachstum des deutschen ITK-Marktes um 1,9 Prozent auf 156 Mrd. EUR aus. Dabei bleibt der Wachstumstreiber der Branche weiterhin die Informationstechnologie, dessen Umsätze laut BITKOM um 3,5 Prozent auf EUR 80,4 Mrd. steigen sollen. Laut dem Digitalverband konnte zudem das Geschäft um IT-Dienstleistungen im Jahr 2015 um 3,0 Prozent auf EUR 37,3 Mrd. zulegen. Dabei profitieren die Dienstleistungsanbieter von der digitalen Transformation der Wirtschaft und die damit einhergehende Veränderung von Unternehmen hin zur Digitalisierung.

Im Jahr 2015 entwickelte sich zudem das Geschäft mit Infrastruktursystemen mit einem Wachstum von 3,6 Prozent auf EUR 6,5 Mrd. deutlich positiv. Rund die Hälfte der Industrieunternehmen geht laut BITKOM-Umfrage davon aus, dass durch die Nutzung von Industrie 4.0-Anwendungen mit einer Umsatzsteigerung einhergeht. Überraschend positiv entwickelte sich im Jahr 2015 zudem der Umsatz mit IT-Hardware, der um 2,8 Prozent auf EUR 23,0 Mrd. wuchs.

Der jährliche Report von EITO (European Information Technology Observatory) zeigt, dass fast jedes zweite Unternehmen in Westeuropa Anwendungen für Mobilgeräte als besonders wichtig einstuft, im Jahr 2013 stufte dies nur jedes vierte Unternehmen so ein. Des Weiteren würden Projekte und Initiativen in den Bereichen Cloud Computing und Big Data ebenfalls als besonders wichtig eingestuft.

Auch der internationale ITK-Markt wächst stärker als erwartet. Weltweit stieg der Umsatz mit Produkten und Diensten der Informationstechnologie und Telekommunikation im Jahr 2015 laut EITO um 3,8 Prozent auf EUR 2,81 Bill.

Wachstumstreiber hier sind die mobilen Datendienste mit einem Plus von 9,2 Prozent auf EUR 324 Mrd.

### **Ausblick 2016**

Für 2016 erwartet Bitkom für den Gesamtmarkt der ITK ein Wachstum um 1,5 Prozent auf EUR 158,4 Mrd. Neben einem voraussichtlich schwächeren Geschäft mit PCs und Sättigungseffekten bei Endgeräten der Telekommunikation würde vor allem der „VW-Effekt“ für Unsicherheit bei IT-Dienstleistern und Softwareanbietern sorgen. EITO geht von einem Wachstum des weltweiten ITK-Marktes von 2,6 Prozent im kommenden Jahr aus.

## **2.2 Geschäftsverlauf**

### **Gesamtaussage zur Entwicklung der euromicron AG im Geschäftsjahr 2015**

Das ausgewiesene Ergebnis der euromicron AG setzt sich aus den nachfolgend dargestellten wesentlichen Ergebnisbestandteilen zusammen. Eine Definition dieser Ergebnisbestandteile ist in Abschnitt 1.3 „Steuerungssystem“ – „Interne Steuerungskennzahlen“ dargestellt.

### **Ergebnisentwicklung**

	<b>2015</b>	<b>2014</b>
	<b>Mio. EUR</b>	<b>Mio. EUR</b>
Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen	-4,4	1,2
Operatives Ergebnis	-8,6	-6,9
Finanzergebnis	-1,8	-0,9
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-14,8</b>	<b>-6,6</b>
Steuerergebnis	-0,4	-1,1
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-15,2</b>	<b>-7,7</b>

Das ausgewiesene Ergebnis der euromicron AG ist sowohl im Geschäftsjahr 2015 als auch im Vorjahr massiv durch Sondereffekte geprägt. Während im Geschäftsjahr 2015 Kosten der Reorganisation das Ergebnis belastet haben, war die Ergebnisentwicklung der euromicron AG in 2014 stark durch Folgeeffekte aus

Fehlerkorrekturen bei Tochtergesellschaften geprägt, die im HGB-Abschluss der euromicron AG zu verarbeiten waren.

Die Auswirkungen dieser Sondereffekte auf das Ergebnis der euromicron AG in den Geschäftsjahren 2015 und 2014 stellen sich wie folgt dar:

### Ergebnisbereinigung um Sondereffekte

	2015	2014
	Mio. EUR	Mio. EUR
<b>Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen</b>	-4,4	1,2
Effekte aus höherer Verlustübernahme	3,5	8,1
Effekte aus Abschreibungen auf Beteiligungen	1,9	0,0
<b>Bereinigtes Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen</b>	<b>1,0</b>	<b>9,3</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	-8,6	-6,9
Folgeeffekte aus Tantiemeanpassungen	0,0	-0,4
Effekt Zuschuss an euromicron NBG Fiber Optics GmbH	1,1	0,0
Effekte aus Reorganisationskosten auf Ebene der euromicron AG	2,7	0,0
<b>Bereinigtes operatives Ergebnis</b>	<b>-4,8</b>	<b>-7,3</b>
Finanzergebnis	-1,8	-0,9
<b>Bereinigtes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-5,6</b>	<b>1,1</b>
Steuerergebnis	-0,4	-1,1
<b>Bereinigter Jahresfehlbetrag</b>	<b>-6,0</b>	<b>0,0</b>

Hinsichtlich einer detaillierten Erläuterung dieser Sondereffekte verweisen wir auf Abschnitt 2.3 „Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ – „Ertragslage“.

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf die Darstellung der bereinigten Werte, bei denen die Vergleichswerte des Vorjahres bereits um den Effekt aus der Verschmelzung der euromicron international services GmbH angepasst wurden. Hinsichtlich einer detaillierten Überleitung der Werte verweisen wir auf die Tabelle auf Seite 24.

Das bereinigte Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen liegt bei EUR 1,0 Mio. und damit um EUR -8,3 Mio. unter dem Vorjahreswert von EUR 9,3 Mio. Der Rückgang ist mit EUR -4,4 Mio. auf niedrigere Beteiligungserträge, im Wesentlichen durch geringere phasengleiche Dividendenausschüttungen aus Tochtergesellschaften, zurückzuführen. Daneben haben sich die bereinigten

Aufwendungen aus Verlustübernahme um EUR -2,4 Mio. erhöht; dieser Anstieg ist mit EUR -1,0 Mio. auf höhere operative Verluste der Avalan zurückzuführen, die im Zuge der Abwicklung des Restgeschäftes der Gesellschaft angefallen sind. Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen liegen um EUR -1,1 Mio. unter dem Vorjahreswert, mit EUR 9,6 Mio. aber auf unverändert hohem Niveau. Daneben haben sich auch die kursbedingten Abschreibungen auf Aktien an einer US-amerikanischen börsennotierten Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr um EUR -0,4 Mio. erhöht.

Das bereinigte operative Ergebnis der euromicron AG hingegen hat sich im Geschäftsjahr 2015 von EUR -7,3 Mio. um EUR 2,5 Mio. auf EUR -4,8 Mio. verbessert. Dabei haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge um EUR 1,0 Mio. erhöht, insbesondere durch höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und gestiegene Erträge aus Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen. Der bereinigte Personalaufwand hat sich um EUR 1,2 Mio. vermindert, was im Wesentlichen auf niedrigere Aufwendungen für Tantiemen und für Gehälter und gesetzliche Sozialabgaben zurückzuführen ist. Auch die bereinigten sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten, insbesondere aufgrund von um EUR 0,3 Mio. niedrigeren Kostenbelastungen von verbundenen Unternehmen, reduziert werden. Die bereinigten Abschreibungen liegen mit EUR 0,3 Mio auf Vorjahresniveau.

Das Finanzergebnis ist um EUR -0,9 Mio. auf EUR -1,8 Mio. zurückgegangen, was sich im Wesentlichen aus niedrigeren Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und aus geringeren sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen ergibt.

Das bereinigte Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit beträgt somit EUR -5,6 Mio. nach EUR 1,1 Mio. im Vorjahr.

Nach Berücksichtigung des Steuerergebnisses ergibt sich für das Geschäftsjahr 2015 ein bereinigter Jahresfehlbetrag von EUR -6,0 Mio. (i.Vj. EUR 0,0 Mio.).

Veränderungen im Beteiligungsportfolio der euromicron AG durch Unternehmensakquisitionen ergaben sich im Geschäftsjahr 2015 nicht. In 2015

wurde lediglich durch die Ausübung von Kaufoptionen die Beteiligungsquote an der MICROSENS GmbH & Co. KG von 90 % auf 95 % und die Beteiligungsquote an der Secure Information Management GmbH bzw. der ATECS AG von 80 % auf 90 % erhöht.

## **2.3. Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

### **Vermögenslage**

Im Geschäftsjahr 2015 hat sich die Bilanzsumme der euromicron AG um 3,2 % auf EUR 203,2 Mio. vermindert (i. Vj. EUR 209,9 Mio.).

Das Anlagevermögen entspricht mit EUR 166,1 Mio. (i. Vj. EUR 173,6 Mio.) 81,7 % (i. Vj. 82,7 %) des Gesamtvermögens. Innerhalb des Anlagevermögens entfallen dabei auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen unverändert zum Vorjahr rund EUR 0,6 Mio. Den Anlagenzugängen aus der mit Wirkung zum 1. Januar 2015 erfolgten Verschmelzung der euromicron international services GmbH (EUR 0,5 Mio.) und den übrigen Anlagenzugängen des Geschäftsjahres 2015 (EUR 0,3 Mio.) standen planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 0,8 Mio. gegenüber.

Das Finanzanlagevermögen hat sich im Geschäftsjahr 2015 von EUR 173,0 Mio. um EUR 7,5 Mio. auf EUR 165,5 Mio. vermindert. Der Deckungsgrad des Anlagevermögens durch das Eigenkapital liegt bei 56,2 % (i. Vj. 62,5 %). Der Rückgang des Finanzanlagevermögens ist insbesondere auf die folgenden, zum Teil gegenläufig wirkenden Effekte zurückzuführen:

- Ausübung der Kaufoption zum Erwerb von weiteren 10 % der Anteile an der Secure Information Management GmbH (EUR 0,2 Mio.) bzw. von weiteren 10 % der Aktien der ATECS AG (EUR 0,8 Mio.).
- Ausübung der Kaufoption zum Erwerb von weiteren 5 % der Anteile an der MICROSENS GmbH & Co. KG (EUR 0,5 Mio.).
- Verminderung des Buchwertes der Anteile an der Secure Information Management GmbH (EUR 0,2 Mio.) und der ATECS AG (EUR 0,7 Mio.), da eine zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile (Dezember 2013) als höchstwahrscheinlich eingeschätzte bedingte Kaufpreiszahlung aufgrund des Nicht-Erreichens der für das Jahr 2015 vereinbarten Schwellenwerte nicht zur Auszahlung gelangte. In korrespondierender Höhe (EUR 0,9 Mio.) haben sich die sonstigen Rückstellungen vermindert.



- Verminderung des Buchwertes der Anteile an der Avalan GmbH (EUR 1,8 Mio.) durch die Abschreibung der Anteile auf den am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert. Die Abschreibung resultiert aus der im Jahr 2015 getroffenen Entscheidung, den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft einzustellen.
- Tilgungsbedingte Verminderung der Ausleihungen an verbundene Unternehmen (EUR 5,7 Mio.).
- Verminderung des Buchwertes der Wertpapiere des Anlagevermögens (Aktien an einer US-amerikanischen börsennotierten Gesellschaft) um EUR 0,4 Mio. aufgrund der kursbedingten Abschreibung auf den am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert.

Das Umlaufvermögen (ohne Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) hat sich von EUR 27,7 Mio. um EUR 6,1 Mio. auf EUR 33,8 Mio. erhöht. Dieses besteht im Wesentlichen aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die zum 31. Dezember 2015 von EUR 27,0 Mio. um EUR 5,3 Mio. auf EUR 32,3 Mio. angestiegen sind. Diese Entwicklung ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass im Geschäftsjahr 2015 Cash-Pool-Forderungen in Höhe von EUR 13,1 Mio. in Darlehen umgewandelt wurden, die aufgrund ihrer anderen Fristigkeit nicht in den Bereich der gesellschaftsbezogen vorgenommenen Saldierungen einbezogen wurden. Gegenläufig wirkte, dass sich die Forderungen aus Ergebnisabführung, Dividenden und Gewinnentnahmeansprüchen, Cash-Pooling und laufenden Verrechnungen nach gesellschaftsbezogen vorgenommenen Saldierungen um EUR 7,8 Mio. vermindert haben.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich von EUR 0,6 Mio. um EUR 0,9 Mio. auf EUR 1,5 Mio. erhöht, was auf höhere Steuererstattungsansprüche (Forderungen aus anrechenbarer Kapitalertragsteuer) zurückzuführen ist.

Der Bestand an Zahlungsmitteln hat sich im Vergleich zum Vorjahr von EUR 8,6 Mio. auf EUR 3,2 Mio. verringert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten liegen mit EUR 61,3 Mio. leicht über dem Niveau des Vorjahres (EUR 60,6 Mio.). Von der zum Bilanzstichtag in Anspruch genommenen Fremdfinanzierung bei Kreditinstituten sind EUR 20,5 Mio. (i. Vj. EUR 43,3 Mio.) mittel- und langfristig strukturiert. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten belaufen sich auf EUR 40,8

Mio. (i. Vj. EUR 17,3 Mio.). Die Nettoverschuldung der euromicron AG (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich zinstragender Verbindlichkeiten) erhöhte sich zum 31. Dezember 2015 auf EUR 58,1 Mio. (i. Vj. EUR 52,0 Mio.). Zur Erläuterung der Entwicklung verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel zur Finanzlage.

Das Eigenkapital betrug zum 31. Dezember 2015 EUR 93,3 Mio. und lag damit um EUR 15,2 Mio. unter dem Vorjahresniveau von EUR 108,5 Mio. Der Rückgang ist auf den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2015 (EUR -15,2 Mio.) zurückzuführen. Leicht gegenläufig wirkte mit T€ 24 die Einstellung des Verschmelzungsgewinns aus der Verschmelzung der euromicron international services GmbH in die Kapitalrücklage der euromicron AG. Die Eigenkapitalquote liegt mit 45,9 % (i. Vj. 51,7 %) weiterhin auf einem sehr stabilem Niveau.

Die Verminderung der Rückstellungen von EUR 4,7 Mio. um EUR 1,8 Mio. auf EUR 2,9 Mio. ist mit EUR 2,0 Mio. durch geringere sonstige Rückstellungen bedingt. Hauptursache hierfür ist der Rückgang der Rückstellungen für bedingte Kaufpreiszahlungen, die im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der Secure Information Management GmbH und der ATECS AG im Dezember 2013 gebildet wurden; diese haben sich um EUR 1,9 Mio. vermindert. Hiervon kam ein Teilbetrag von EUR 1,0 Mio. im Geschäftsjahr 2015 zur Auszahlung, der verbleibende Betrag in Höhe von EUR 0,9 Mio. wurde erfolgsneutral gegen den Beteiligungsbuchwert ausgebucht. Wir verweisen hierzu auf die Erläuterungen zur Entwicklung des Finanzanlagevermögens. Leicht gegenläufig wirkte der Anstieg der Steuerrückstellungen um EUR 0,2 Mio.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind von EUR 35,4 Mio. um EUR 8,7 Mio. auf EUR 44,1 Mio. angestiegen. Dies ist insbesondere auf den Anstieg der Cash-Pool-Verbindlichkeiten um EUR 13,1 Mio. zurückzuführen. Gegenläufig wirkte der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Verlustübernahme, die sich nach gesellschaftsbezogen erfolgten Saldierungen um EUR 4,4 Mio. verringert haben.

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten um EUR 0,6 Mio. auf EUR 1,0 Mio. ist mit EUR 0,4 Mio. auf erhöhte Umsatzsteuerverbindlichkeiten und mit EUR 0,2 Mio. auf höhere Lohnsteuerverbindlichkeiten zurückzuführen.

### **Finanzlage**

Zum 31. Dezember 2015 beläuft sich der Finanzmittelfonds der euromicron AG auf EUR 3,2 Mio. (i. Vj. EUR 8,6 Mio.). Daneben stehen der euromicron AG zum 31. Dezember 2015 freie, zugesagte Kreditlinien in Höhe von EUR 47,2 Mio. (i. Vj. EUR 68,7 Mio.) zur Verfügung. Mit den langfristigen Finanzierungspartnern wurde vereinbart, aufgrund der Reorganisation des euromicron Konzerns das Testing der Finanzkennzahlen zum 31. Dezember 2015 auszusetzen.

Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr 2015 EUR -11,7 Mio. (i. Vj. EUR -9,4 Mio.). Ausgehend vom Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR -15,2 Mio. ergeben sich aus der Hinzurechnung der Abschreibungen auf Finanzanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen positive Cash-Flow-Effekte von EUR 3,1 Mio. Nach Berücksichtigung sonstiger positiver Cash-Flow-Effekte in Höhe von insgesamt EUR 0,4 Mio. ergibt sich so ein Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR -11,7 Mio.

Der Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit beträgt EUR 3,0 Mio. (i. Vj. Mittelabfluss von EUR -4,2 Mio.) und resultiert im Wesentlichen aus Einzahlungen aus der Tilgung langfristiger konzerninterner Darlehen (Cash-Flow-Effekt: EUR 5,7 Mio.). Gegenläufig wirkten Kaufpreiszahlungen für den Erwerb von Anteilen an Tochtergesellschaften (Cash-Flow-Effekt: EUR -2,4 Mio.), von denen EUR 1,0 Mio. im Vorjahr bereits als sonstige Rückstellung passiviert waren. Daneben sind Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (EUR -0,3 Mio.) enthalten.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt EUR 3,3 Mio. (i. Vj. Mittelabfluss von EUR -7,0 Mio.) und resultiert mit EUR 0,7 Mio. aus dem Nettozufluss aus der Aufnahme und Tilgung von Bankdarlehen und mit EUR 2,6 Mio. aus der Abnahme des Saldos aus konzerninternen Cash-Pool-Forderungen und Verbindlichkeiten.

## Ertragslage

Da die Vergleichbarkeit der Ertragslage der euromicron AG aufgrund der mit Wirkung zum 1. Januar 2015 erfolgten Verschmelzung der euromicron international services GmbH nur sehr eingeschränkt möglich ist, werden in der nachfolgenden Tabelle die Vergleichszahlen für das Jahr 2014 so dargestellt, als ob die Verschmelzung bereits im Geschäftsjahr 2014 erfolgt sei:

	2015	2014	2014	2014
	em AG (berichtet)	em AG (berichtet)	Effekte aus Verschmelzung	em AG "als ob" (nach Verschmelzung)
	T€	T€	T€	T€
Beteiligungsergebnis	-2.070	1.331	3	1.334
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-2.278	-79	0	-79
<b>Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen</b>	<b>-4.348</b>	<b>1.252</b>	<b>3</b>	<b>1.255</b>
Sonstige betriebliche Erträge	4.249	2.882	406	3.288
Personalaufwand	-4.099	-2.948	-1.163	-4.111
Abschreibungen	-795	-185	-121	-306
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.000	-6.674	907	-5.767
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-8.645</b>	<b>-6.925</b>	<b>29</b>	<b>-6.896</b>
Finanzergebnis	-1.815	-883	-31	-914
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-14.808</b>	<b>-6.556</b>	<b>1</b>	<b>-6.555</b>
Steuerergebnis	-380	-1.156	-1	-1.157
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-15.188</b>	<b>-7.712</b>	<b>0</b>	<b>-7.712</b>

Daneben ist das Ergebnis des Jahres 2015 durch Reorganisationskosten und das Ergebnis des Jahres 2014 durch Effekte aus Fehlerkorrekturen von Projekten belastet, die Vorjahre betrafen. In nachfolgender Tabelle findet sich eine Überleitung auf ein bereinigtes Ergebnis vor Sondereffekten:

	2015	2015	2015	2014	2014	2014
	em AG	Reorgani- sation	em AG "bereinigt"	em AG "als ob"	Fehler- korrektur Projekte	em AG "bereinigt"
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Beteiligungsergebnis	-2.070	3.533	1.463	1.334	8.078	9.412
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-2.278	1.847	-431	-79	0	-79
<b>(Bereinigtes) Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen</b>	<b>-4.348</b>	<b>5.380</b>	<b>1.032</b>	<b>1.255</b>	<b>8.078</b>	<b>9.333</b>
Sonstige betriebliche Erträge	4.249	0	4.249	3.288	0	3.288
Personalaufwand	-4.099	632	-3.467	-4.111	-532	-4.643
Abschreibungen	-795	467	-328	-306	0	-306
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.000	2.747	-5.253	-5.767	115	-5.652
<b>(Bereinigtes) operatives Ergebnis</b>	<b>-8.645</b>	<b>3.846</b>	<b>-4.799</b>	<b>-6.896</b>	<b>-417</b>	<b>-7.313</b>
Finanzergebnis	-1.815	0	-1.815	-914	0	-914
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-14.808</b>	<b>9.226</b>	<b>-5.582</b>	<b>-6.555</b>	<b>7.661</b>	<b>1.106</b>
Steuerergebnis	-380	0	-380	-1.157	33	-1.124
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-15.188</b>	<b>9.226</b>	<b>-5.962</b>	<b>-7.712</b>	<b>7.694</b>	<b>-18</b>

Die Sondereffekte 2015 aus Reorganisation in Höhe von EUR 9,2 Mio. entfallen mit EUR 5,4 Mio. auf das Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen und mit EUR 3,8 Mio. auf das operative Ergebnis der euromicron AG.

Die Effekte auf das Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen (EUR 5,4 Mio.) beinhalten zum einen Kosten für Reorganisationsmaßnahmen, die in den Tochtergesellschaften euromicron Deutschland GmbH und Avalan GmbH angefallen sind (EUR 3,5 Mio.). Diese führten auf Ebene der euromicron AG zu einem Anstieg der Aufwendungen aus Verlustübernahme. Von diesen Kosten entfallen EUR 2,6 Mio. auf die euromicron Deutschland GmbH, die im Wesentlichen aus Maßnahmen zur Optimierung der Personal- und der Standortstruktur der Gesellschaft resultieren. Der verbleibende Betrag von EUR 0,9 Mio. ergibt sich aus der Avalan GmbH und resultiert aus Kosten im Zusammenhang mit der Einstellung des Geschäftsbetriebs der Gesellschaft, hierbei insbesondere aus Kosten des Personalabbaus. Aus der Abschreibung des Beteiligungsbuchwertes der Avalan

GmbH aufgrund der Stilllegung der Gesellschaft ergeben sich weitere Sonderbelastungen in Höhe von EUR 1,9 Mio.

Daneben sind durch Reorganisationsmaßnahmen auf Ebene der euromicon AG weitere Kosten in Höhe von EUR 3,8 Mio. angefallen. Neben einem an die Enkelgesellschaft euromicon NBG Fiber Optics GmbH geleisteten Zuschuss (EUR 1,1 Mio.), der aufgrund der in 2015 eingeleiteten Schließung der Gesellschaft aufwandswirksam zu erfassen war, handelt es sich mit EUR 2,7 Mio. um Kosten für Personalmaßnahmen, Sonderabschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Rechts- und Beratungskosten.

Das Ergebnis des Jahres 2014 hingegen enthielt Sondereffekte aus der Korrektur fehlerhafter Projekte bei drei Tochtergesellschaften, die die Geschäftsjahre 2012 und 2013 betrafen. Diese wurden in den HGB-Einzelabschlüssen 2014 der Tochtergesellschaften in laufender Rechnung korrigiert und haben somit deren HGB-Ergebnis 2014 belastet. Aufgrund der zwischen der euromicon AG und diesen Tochtergesellschaften abgeschlossenen Verlustübernahmeerklärungen ergaben sich hieraus um EUR 8,1 Mio. höhere Aufwendungen aus Verlustübernahme, die das Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen in 2014 belastet haben. Daneben ergaben sich in 2014 aus Tantiemeanpassungen positive Folgeeffekte auf das operative Ergebnis (EUR 0,4 Mio.) sowie Folgeeffekte aus Steuern.

Bereinigt um die dargestellten Sondereffekte hat sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der euromicon AG im Jahr 2015 von EUR 1,1 Mio. um EUR -6,7 Mio. auf EUR -5,6 Mio. vermindert. Hierbei haben sich das bereinigte Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen und das bereinigte operative Ergebnis unterschiedlich entwickelt.

Das bereinigte Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen weist im Jahr 2015 einen Rückgang von EUR 9,3 Mio. um EUR -8,3 Mio. auf EUR 1,0 Mio. auf. Hiervon sind EUR -4,4 Mio. auf niedrigere Beteiligungserträge zurückzuführen, im Wesentlichen durch niedrigere phasengleiche Dividendenausschüttungen aus Tochtergesellschaften. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die Beteiligungserträge aus den Tochtergesellschaften Secure Management

Information GmbH und ATECS AG zu nennen, die sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,9 Mio. vermindert haben. Daneben haben sich auch die bereinigten Aufwendungen aus Verlustübernahmen um EUR 2,4 Mio. erhöht. Dieser Anstieg ist mit EUR 1,0 Mio. auf höhere operative Verluste der Avalan zurückzuführen, die im Zuge der Abwicklung der Gesellschaft angefallen sind. Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen liegen mit EUR 9,6 Mio. unverändert auf hohem Niveau, jedoch leicht um EUR -1,1 Mio. unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Daneben haben sich auch die kursbedingten Abschreibungen auf Aktien an einer US-amerikanischen börsennotierten Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,4 Mio. erhöht.

Das bereinigte operative Ergebnis der euromicron AG hingegen konnte im Jahr 2015 von EUR -7,3 Mio. um EUR 2,5 Mio. auf EUR -4,8 Mio. verbessert werden. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um EUR 1,0 Mio. erhöht, was insbesondere auf höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, im Wesentlichen der Tantiemerückstellung, zurückzuführen ist. Daneben haben sich auch die Erträge aus Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen um EUR 0,3 Mio. erhöht. Der bereinigte Personalaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,2 Mio. vermindert. Hiervon sind EUR 0,7 Mio. auf niedrigere Aufwendungen für Tantiemen und EUR 0,5 Mio. auf niedrigere Aufwendungen für Gehälter und gesetzliche Sozialabgaben zurückzuführen. Auch die bereinigten sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten reduziert werden; dabei ist der Rückgang mit EUR 0,3 Mio. insbesondere auf niedrigere Kostenbelastungen von verbundenen Unternehmen zurückzuführen. Die bereinigten Abschreibungen liegen mit EUR 0,3 Mio auf Vorjahresniveau.

Das Finanzergebnis ist im Geschäftsjahr 2015 um EUR -0,9 Mio. auf EUR -1,8 Mio. (Vorjahr: EUR -0,9 Mio.) zurückgegangen, was im Wesentlichen aus niedrigeren Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (EUR - 0,3 Mio.) und geringeren sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen (EUR - 0,4 Mio.) resultiert.

Nach Berücksichtigung des Steuerergebnisses ergibt sich ein bereinigter Jahresfehlbetrag von EUR -6,0 Mio., nachdem das bereinigte Ergebnis des Vorjahres nahezu ausgeglichen war.

## **2.4. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren**

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren sind für die Analyse und Steuerung des Geschäfts der euromicron AG von untergeordneter Bedeutung und werden daher im Lagebericht nicht näher dargestellt.

## **3. Nachtragsbericht**

Am 22. Februar 2016 wurde die teilweise Ausübung der bestehenden Kaufoptionen bezüglich der Hälfte des Minderheitenanteils von 10 % der Aktien der ATECS AG bzw. bezüglich der Hälfte des Minderheitenanteils von 10 % der Anteile an der SIM GmbH mit Wirkung zum 31. März 2016 vereinbart. Erworben wurden jeweils 5 % der Anteile der ATECS AG und der SIM GmbH. Der Kaufpreis für die Optionsausübung beläuft sich auf TEUR 400 für die Aktien der ATECS AG und auf TEUR 100 für die Anteile an der SIM GmbH. Durch den Erwerb erhöhte sich der von euromicron AG gehaltene Anteil an der ATECS AG und der SIM GmbH auf jeweils 95 %.

In den ersten Monaten des Jahres 2016 wurden die Gespräche mit den Finanzierungspartnern im Hinblick auf die Anschlussfinanzierung bzw. die Neustrukturierung der Finanzierung der euromicron AG fortgesetzt. Der Vorstand ist aufgrund der mit den Finanzierungspartnern in jüngster Zeit geführten Gespräche davon überzeugt, dass bis Mitte des Jahres neue Finanzierungsstrukturen aufgesetzt und diesbezügliche Vereinbarungen abgeschlossen werden können.



## **4. Prognose-, Chancen-, und Risikobericht**

### **4.1. Erläuterung von Abweichungen zur Vorjahresprognose**

Die Prognose des Vorjahres sah für das Geschäftsjahr 2015 ein Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen zwischen EUR 8,0 Mio. und EUR 10,0 Mio. vor. Nach Berücksichtigung des negativen operativen Ergebnisses und des negativen Finanzergebnisses wurde für 2015 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von rund EUR 1,0 Mio. prognostiziert.

Bereinigt man das Ergebnis 2015 um die nicht geplanten Sondereffekte aus Reorganisation (siehe Kapitel 2.2. „Gesamtaussage zur Entwicklung der euromicron AG im Geschäftsjahr 2014“) ergibt sich ein Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen von EUR 1,0 Mio. (vor Bereinigung: EUR -4,4 Mio.) und ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von EUR -5,6 Mio (vor Bereinigung: EUR -14,8 Mio). Damit liegen das bereinigte Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen um EUR -7,0 Mio. und das bereinigte Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um EUR -6,6 Mio. unterhalb der prognostizierten Bandbreite.

Bei einer erwartungsgemäßen Entwicklung des operativen Ergebnisses und des Finanzergebnisses ergibt sich die Prognoseabweichung im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit damit nahezu vollständig aus der Planabweichung im Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen von EUR -7,0 Mio. Hiervon sind rund EUR -5,0 Mio. auf höhere Aufwendungen aus Verlustübernahmen zurückzuführen als in der Planung 2015 berücksichtigt. Dieser Effekt resultiert zum einen aus operativen Verlusten der Avalan GmbH im Zusammenhang mit der Einstellung des Geschäftsbetriebes, zum anderen aus höheren Verlusten der euromicron Deutschland GmbH als geplant. Hierfür waren neben der Bearbeitung von Altprojekten, aus deren Umsätzen aufgrund der verlustfreien Bewertung kein Deckungsbeitrag mehr erzielt werden kann, insbesondere auch fehlende Deckungsbeiträge aus den unter Plan liegenden Umsatzerlösen der Gesellschaft verantwortlich. Daneben liegen die Erträge aus Beteiligungen um rund EUR -2,0 Mio. unter dem Planwert für 2015, was sich insbesondere aus niedrigeren phasengleichen Dividendenausschüttungen von Tochterunternehmen ergibt.

## **4.2. Risikobericht und Darstellung der Grundzüge des Risikomanagementsystems**

### Risikostrategie, generelles Risikomanagement

Die euromicron AG und ihre Tochterunternehmen verfügen über ein etabliertes Risikomanagementsystem, das sich an den gesetzlichen Maßgaben orientiert. Das Risikomanagementsystem identifiziert und dokumentiert wesentliche Risiken entsprechend ihrer Risikokategorien und bewertet sie hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe. Bei Überschreitung festgelegter Wertgrenzen erfolgt eine direkte Benachrichtigung des Vorstands der euromicron AG. Das Risikomanagementsystem wird in allen Beteiligungsunternehmen standardisiert ausgeübt und ist integraler Bestandteil deren laufender umfänglicher Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse. Damit wird sichergestellt, dass der Vorstand frühzeitig über wesentliche Risiken unterrichtet wird und angemessen reagieren kann. Weiterhin umfasst das Risikomanagementsystem auch die Rechnungslegungsprozesse. Für die Einhaltung einheitlicher Standards im Risikomanagementsystem und im Rechnungslegungsprozess dienen konzerneinheitliche Richtlinien.

Die Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der euromicron Gruppe haben können, sind gemäß dem Risikomanagementsystem in die folgenden Kategorien klassifiziert:

- Märkte
- Technologie/F&E
- Produkte/Projekte
- Finanzen/Liquidität
- Beschaffung
- Corporate

### Märkte

Die euromicron ist grundsätzlich von einer positiven konjunkturellen Entwicklung in der Euro-Zone abhängig, wobei der deutsche Markt wie im Vorjahr mit rund 85 % des Umsatzes entscheidend für den Erfolg des Unternehmens ist. Hier ist der Großteil der Tochterunternehmen der euromicron AG tätig, die von den Investitionen in Kommunikations-, Sicherheits- und Datennetze profitieren. Daher hat die Entwicklung des deutschen Marktes eine hohe Bedeutung für die Ergebnisentwicklung des Gesamtkonzerns. Aufgrund der positiven Wirtschaftsprognosen für das Jahr 2016 wird die Eintrittswahrscheinlichkeit möglicher konjunktureller Risiken im deutschen Markt aber als gering eingeschätzt. Die sich erst langsam erholenden Volkswirtschaften des Mittelmeerraums werden nach aktueller Einschätzung keine direkte Auswirkung auf das Unternehmen haben. Geschäftsbeziehungen in außereuropäische Volkswirtschaften bestehen derzeit nur in geringem Maße, weshalb Verwerfungen dort keine direkten Auswirkungen auf die euromicron haben sollten.

Neben konjunkturellen Risiken unterliegt die euromicron grundsätzlichen Risiken hinsichtlich weiterer Marktteilnehmer und Preisdruck. Die euromicron begegnet diesen Herausforderungen mit intensivem Kundenkontakt und Speziallösungen in Nischenmärkten, so dass Produkte und Dienstleistungen in höchster Qualität zu wettbewerbsfähigen Preisen angeboten werden können. Eine Abhängigkeit von einzelnen Großkunden besteht in geringem Maße bei einzelnen Tochterunternehmen. Auf Konzernebene wird das Kundenrisiko relativiert, da lediglich mit einem Kunden (i. Vj. mit keinem Kunden) mehr als 10,0 % des Gesamtumsatzes erzielt wird. Ausfallrisiken von Großkunden werden aufgrund ihrer sehr guten Bonität als gering eingeschätzt. Durch teilweises Factoring von Kundenforderungen wird das Delkredere-Risiko zusätzlich reduziert.

### Technologie/F&E

Technologie-/F&E-Risiken bestehen dahingehend, dass Technologiesprünge den Verlust der Technologieführerschaft bedeuten können. Dies gilt jedoch nur in begrenztem Ausmaß für den Konzern. So können Systemhäuser und Distributoren der euromicron technische Neuerungen problemlos mitgehen, da sie für Kundenlösungen neben eigenen Produkten auf eine diversifizierte Produktpalette

unterschiedlichster Hersteller (Philosophie der Herstellerunabhängigkeit) zugreifen können.

An die Technologieunternehmen der euromicron haben die Kunden den Anspruch, individuelle Lösungen von höchster Qualität zu erhalten. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, sind die Entwicklungsabteilungen der euromicron bestrebt, nicht nur auf technische Trends zu reagieren, sondern selbst eine Vorreiterrolle in der Forschung und Entwicklung einzunehmen. Zur Umsetzung dieser anspruchsvollen Zielstellung wurden die Entwicklungsbereiche der Herstellerbetriebe deutlich ausgebaut und darüber hinaus durch die Hinzuziehung von externen Entwicklungspartnern qualitativ und quantitativ unterstützt. Somit hat die Innovationsfähigkeit eine große Bedeutung für die künftige wirtschaftliche Entwicklung der euromicron Gruppe. Aufgrund der fortgesetzten Investitionen in innovative neue Produkte und Lösungen, die auch durch den hohen Anteil der aktivierten Entwicklungskosten verdeutlicht werden, werden in diesem Bereich lediglich geringe Risiken für die künftige Ergebnisentwicklung des Konzerns gesehen.

#### Produkte/Projekte

Der Erfolg von Produkten auf dem Markt geht einher mit der im vorangegangenen Abschnitt beschriebenen Technologieführerschaft. Der ständige Abgleich mit Kunden hinsichtlich ihrer Bedürfnisse mindert das Risiko, am Markt „vorbei“ zu produzieren.

Risiken anderer Art ergeben sich im Projektgeschäft. Viele Projekte werden von den Systemhäusern zunächst zum Teil vorfinanziert. Sollte ein Kunde bei Abschluss des Projekts seiner Zahlungsverpflichtung nicht nachkommen, könnten sich je nach Projektgröße finanzielle Einbußen ergeben. Die durchschnittliche Ausfallquote von Forderungen der letzten drei Jahre im Konzern lag jedoch unter 0,1 % des Umsatzes. Darüber hinaus gibt es klare Vorgaben, bereits mit der Annahme des Projektes Abschlagszahlungen und Teilrechnungen zu vereinbaren, um den Vorfinanzierungseffekt so gering wie möglich zu halten.

Weitere Projektrisiken bestehen in Kalkulationsfehlern oder unzureichender Auftragsabwicklung. Zur Minimierung der Risiken aus dem Projektgeschäft wurde

ein einheitlicher Prozess entwickelt, der in 2015 in verschiedenen Niederlassungen implementiert wurde und in 2016 flächendeckend in allen Regionen ausgerollt wird. Dieser umfasst alle Aspekte vom Genehmigungsprozess zur Auftragsannahme von Projekten über die Prozesse im Bereich des Realisierungsmanagements bis hin zur Vereinheitlichung des Projekt-Controllings. Die organisatorischen Rahmenbedingungen hierfür wurden im Geschäftsjahr 2015 durch die Verschmelzung der euromicron systems GmbH auf die euromicron solutions GmbH und die damit verbundene Gründung des nationalen Systemhauses euromicron Deutschland GmbH geschaffen. Die personellen Kapazitäten im Bereich des Projekt-Controllings sollen weiter aufgestockt werden. Außerdem wird das Projekt-Controlling künftig noch stärker in das Konzernberichtswesen integriert und zentral begleitet werden. Aufgrund der bereits umgesetzten und der für das Jahr 2016 zusätzlich geplanten Maßnahmen werden die Auswirkungen von Risiken aus dem Projektgeschäft für die Folgejahre als beherrschbar angesehen, so dass keine Projektverluste erwartet werden, die einen üblichen operativen Umfang übersteigen.

#### Finanzen/Liquidität

Die Fokussierung auf Deutschland und den Euro-Raum minimiert die Wechselkursrisiken zwischen US-Dollar und Euro. US-Dollar-Ware wird auf Basis kurzfristiger, fremdwährungsbasierter Verkaufslisten erworben, wodurch das Währungsrisiko kontrollierbar bleibt. Andere Währungen haben für die euromicron Gruppe faktisch keine Relevanz.

Als weiteres bedeutsames Finanzrisiko der euromicron AG sind die Werthaltigkeit und die Ertragskraft der Beteiligungsunternehmen zu nennen. Alle Beteiligungsunternehmen verfügen durch Zugriff auf den Cash-Pool über ausreichende Liquidität. Vor diesem Hintergrund muss durch die euromicron AG sichergestellt werden, dass aus der Finanzierung der Beteiligungsunternehmen über den Cash-Pool resultierende Forderungen auch werthaltig sind. Dies gelingt durch ein permanentes und standardisiertes Finanzierungsmanagement und -reporting, welches die Aktivitäten der Tochterunternehmen laufend überwacht, bewertet und mit Maßnahmen unterlegt, weshalb die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos als gering eingeschätzt wird.

Im Geschäftsjahr 2015 standen der euromicron Gruppe ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung, um umfassende Reorganisationsmaßnahmen umzusetzen, die bereits ab dem Folgejahr zu einer nachhaltigen Verbesserung des operativen Ergebnisses und Cash Flows führen werden. So wurden im Jahr 2015 strategisch nicht relevante, verlustträchtige Geschäftsfelder geschlossen, die den Konzern in Vorjahren sowohl ergebnis- als auch liquiditätsseitig belasteten. Daneben wurden die Konzernstrukturen strategie- und marktkonform neu ausgerichtet. Im Zentrum dieser Reorganisationsmaßnahmen stand die im Jahr 2015 durch konzerninterne Verschmelzungen neu entstandene euromicron Deutschland GmbH, das größte, nunmehr national aufgestellte Systemhaus der euromicron Gruppe. Die Reorganisationsmaßnahmen innerhalb der euromicron Deutschland GmbH umfassten insbesondere einen an den Erfordernissen der einzelnen Regionen ausgerichteten Personalumbau bzw. -abbau, die Optimierung der Liegenschaftsstrukturen und des Working Capitals sowie die Schaffung vereinheitlichter Controlling- und IT-Strukturen. Zudem befindet sich ein zentrales Projekt zur Effizienzsteigerung in Umsetzung, das zu Verbesserungen in allen Teilprozessen der Wertschöpfungskette des Projektgeschäftes der euromicron Deutschland GmbH führen wird. Ziel dieser Maßnahmen sind insbesondere Struktur- und Prozessoptimierungen zur nachhaltigen Steigerung der Ertrags- und Finanzkraft der euromicron Deutschland GmbH und damit auch der euromicron Gruppe.

Zur Sicherstellung der künftigen Liquidität ist es notwendig, dass die euromicron AG die im Geschäftsjahr 2016 auslaufenden Darlehen refinanziert. Im Geschäftsjahr 2016 wird die Neu-Strukturierung der Finanzierung daher einen wichtigen Schwerpunkt der Aktivitäten des Vorstands bilden. Zielsetzung ist es insbesondere, einen Teil endfälliger Darlehen in Höhe von EUR 15 Mio. umzufinanzieren und insgesamt durch eine strukturierte Finanzierung den Anteil der mittel- und langfristigen Finanzierung zu erhöhen. Gemeinsam mit den Finanzierungspartnern wird derzeit an einer Finanzierungsstruktur gearbeitet, die auf die strategische Neuausrichtung und die damit verbundenen Anforderungen der euromicron Gruppe zugeschnitten ist. Alternativ wird der Vorstand bei Bedarf weitere Maßnahmen zur Liquiditätssicherung ergreifen; hierzu zählt zum Beispiel auch der Verkauf von Betriebsvermögen. Sollte die Refinanzierung nicht im

geplanten Zeitraum und/oder nicht im notwendigen Umfang beschafft werden können, würde sich die Reorganisation zeitlich verschieben.

Der Vorstand der euromicron AG erwartet jedoch aus heutiger Sicht, auch gestützt auf die Einschätzung externer Fachleute, die das Unternehmen in diesem Finanzierungsprozess unterstützen, dass die Refinanzierung in den kommenden Monaten abgeschlossen und hierdurch die notwendige Liquidität zur Finanzierung des Konzerns gesichert wird. Diese Einschätzung basiert auch auf dem Umstand, dass alle Finanzierungspartner signalisiert haben, ihr derzeitiges Engagement bei euromicron beizubehalten und gemeinsam mit euromicron eine nachhaltige, auf die Erfordernisse des Konzerns zugeschnittene Finanzierungsstruktur zu entwickeln. Zudem haben alle Finanzierungspartner zum 31. Dezember 2015 auf die Überprüfung der Einhaltung der Finanzkennzahlen verzichtet.

#### Beschaffung

Als Hersteller, Dienstleister und Betreiber von IoT- und Industrie 4.0-Lösungen ergeben sich Beschaffungsrisiken in der Rohstoffversorgung sowie im Lieferbezug von kompletten technischen Komponenten. Diesen begegnen wir mit organisatorischen, vertraglichen und einkaufsstrategischen Maßnahmen. Zwischen Einkauf, Controlling und Technik erfolgt eine enge Abstimmung, damit diese Maßnahmen effizient umgesetzt und damit auch Kosten eingespart werden. Unser Beschaffungsmanagement liefert die Basis für eine qualifizierte Beratung bei allen Portfoliogruppen. Diese Bündelung der Kompetenzen sichert unseren Kunden und auch den eigenen Gesellschaften beste Bezugswege und optimale Konditionen. So ist es uns möglich, Synergien auszuschöpfen und gleichzeitig sowohl Beschaffungsrisiken als auch interne Prozesskosten zu minimieren.

#### Corporate

Der Abgang von qualifiziertem Personal stellt in einem mittelständisch geprägten Hightech-Technologiekonzern wie der euromicron, insbesondere auch im stark personengebundenen Projektgeschäft, ein Schlüsselrisiko dar. Deshalb bietet der Konzern für seine Mitarbeiter regelmäßige Weiterbildungsmaßnahmen an. Den Mitarbeitern wird durch eine gezielte und bedarfsgerechte Weiterqualifizierung ermöglicht, mehr Verantwortung in ihren Fachbereichen zu übernehmen und auf ihrer jeweiligen Position anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgaben zu

übernehmen. Die berufliche sowie persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter stellt ein Personalbindungsmoment dar und ist im Verständnis der euromicon der wesentliche Schlüssel für eine erfolgreiche Personalpolitik. Daneben wurde im Jahr 2015 das vom Vorstand und dem Fachbereich Personal erarbeitete umfassende konzernweite Mitarbeiterbindungsprogramm anhand von Pilotprojekten eingeführt und wird im Geschäftsjahr 2016 flächendeckend im euromicon Konzern eingesetzt. Aufgrund der bereits bestehenden und künftig geplanten umfassenden Personalbindungs- und -förderungsmaßnahmen sehen wir das Risiko des Verlustes von hoch qualifiziertem Personal als begrenzt an.

Es existieren keine rechtlichen Risiken aufgrund anhängiger Gerichtsverfahren, die über das Ausmaß des laufenden Geschäftes hinausgehen.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die derzeit bekannten Risiken nach Einschätzung des Vorstands keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der euromicon haben dürften.

### **4.3 Chancenbericht**

Auf Basis der strategischen Fokussierung „Enabling the Internet of Things“ eröffnet sich für euromicon ein nahezu unlimitierter Markt, der am Anfang seiner Wachstumsphase steht. Die Zielmärkte von euromicon stellen dabei die Geschäftsfelder Digitalisierte Gebäude und Industrie 4.0 (Segment Intelligente Gebäudetechnik) sowie Kritische Infrastrukturen (Segment Kritische Infrastrukturen) dar (siehe hierzu auch Kapitel 1.2 „Ziele und Strategie“), da diese bereits heute Kernmärkte der euromicon darstellen.

Die systematische Nutzung der Synergien zwischen Technologieunternehmen und Systemintegratoren stellt mittelfristig das größte Potential zur Ergebnisverbesserung innerhalb der euromicon Gruppe dar. Wurden diese Synergien bisher schwerpunktmäßig auf Projektebene genutzt, so wurde im Geschäftsjahr 2015 ein zentral gesteuerter Innovationsprozess für die gesamte euromicon Gruppe implementiert. Die zentrale Business-Development-Funktion der euromicon, die im Jahr 2016 personell noch verstärkt werden wird, hat die Aufgabe, das Lösungsportfolio auf die Zielmärkte auszurichten und die Synergien



zwischen den Beteiligungsgesellschaften systematisch zu entwickeln. Dies wird mittelfristig zu einer weiteren Differenzierung am Markt führen und die erzielbaren Margen nachhaltig erhöhen. Erste gesellschaftsübergreifende Innovationsprojekte wurden im Geschäftsjahr 2015 bereits aufgesetzt.

Neben diesen marktorientierten Chancen bleibt die Effizienzsteigerung, insbesondere im Projektgeschäft, eines unserer Hauptziele. Durch die bereits im Risikobericht beschriebenen eingeleiteten Maßnahmen liegen hier für die Zukunft umfangreiche Chancen, die Profitabilität im Projektgeschäft zu steigern und damit zu einer weiteren Ergebnisverbesserung beizutragen.

Weitere Chancen der euromicron liegen in der konsequenten Fortsetzung und dem Ausbau der im Jahr 2015 eingeleiteten Maßnahmen zur Reduzierung des Working Capitals und damit der Kapitalbindung des Konzerns. Anknüpfend an die bereits im Jahr 2015 erzielten Erfolge, die sich in der niedrigeren Working Capital Ratio des Konzerns und damit auch im verbesserten operativen Cashflow abbilden, soll die Working Capital Ratio im Geschäftsjahr 2016 nochmals deutlich reduziert werden. Dies wird sich auch positiv auf die Liquiditätssituation der euromicron Gruppe auswirken.

Nach der Neuausrichtung der Strategie und den daraus abgeleiteten Reorganisationsmaßnahmen werden wir im Jahr 2016 einen wesentlichen Schwerpunkt auf die Professionalisierung und Optimierung unserer Vertriebsaktivitäten legen. Wir werden deshalb für wichtige Schlüsselkunden und Zielbranchen das Key-Account-Management unseres Konzerns weiter ausbauen.

Ein strategisches Ziel ist es, den Serviceanteil unseres Lösungsportfolios zu steigern. Dazu werden wir im Jahr 2016 unsere Servicestrukturen und -prozesse in der euromicron Gruppe weiter vereinheitlichen und professionalisieren. Unter der euromicron Produktgruppe „Smart Services“ werden wir neue innovative Servicekonzepte für den IoT-Markt einführen, die den Betrieb von digitalisierten Infrastrukturen ermöglichen. Damit wollen wir unsere Kunden bei der digitalen Transformation ihrer Geschäftsprozesse unterstützen, die Kundenbindung an euromicron verstärken und dadurch auch unsere Profitabilität nachhaltig steigern.

#### **4.4. Prognose für das Geschäftsjahr 2016**

Unter Berücksichtigung der dargestellten Chancen und Risiken wird auf Ebene der euromicron AG für das Jahr 2016 ein Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen von EUR 8,0 bis 10,0 Mio. erwartet. Zudem erwarten wir nach Berücksichtigung des negativen operativen Ergebnisses und des negativen Finanzergebnisses für 2016 ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in einer Größenordnung von rund EUR 1,0 Mio.

Diese Prognose beruht auf der Annahme, dass sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland und die branchenbezogenen Rahmenbedingungen der IT/ITK-Branche im Jahr 2016, wie in Abschnitt 2.1 „Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen“ dargestellt, positiv entwickeln. Dennoch können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen und Prognosen abweichen, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich den Aussagen zugrunde liegende Annahmen als unzutreffend erweisen sollten.

## **5. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess**

### **Rechtlicher Hintergrund und Definition eines rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS/RMS)**

Kapitalgesellschaften im Sinne des § 264d HGB müssen gemäß § 289 Abs. 5 Nr. 5 HGB im Lagebericht eine Darstellung der wesentlichen Merkmale des IKS/RMS im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess beschreiben. Das rechnungslegungsbezogene IKS/RMS beinhaltet alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen bilanzrechtlichen Vorschriften. Es ist eingebunden in das Risikomanagementsystem der Gesellschaft, welches in Kapitel 4. unter dem Abschnitt „Risikobericht und Darstellung der Grundzüge des Risikomanagementsystems“ detailliert beschrieben wird.

### **Grundsätzliche Regelungs- und Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung**

Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung ausgerichteten Maßnahmen des IKS innerhalb der euromicron AG und der euromicron Gruppe stellen sicher, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Weiterhin ist gewährleistet, dass Inventuren ordnungsgemäß durchgeführt sowie Vermögenswerte und Schulden im Abschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden. Im Jahr 2015 wurden Struktur- und Prozessoptimierungen im Systemhausgeschäft und konzernübergreifende Projekte fortgesetzt, um das Realisierungsmanagement und das Projekt-Controlling der Projektgesellschaften zu harmonisieren und zu standardisieren. Daneben ist die weitere Aufstockung der personellen Kapazitäten im Bereich des Projekt-Controllings geplant. Außerdem wird das Projekt-Controlling künftig noch stärker in das Berichtswesen integriert und zentral begleitet werden. Die Regelungsaktivitäten gewährleisten ebenfalls, dass durch die Buchungsunterlagen eine verlässliche und nachvollziehbare Dokumentation über die Geschäftsvorfälle zur Verfügung steht.

Prozessintegrierte und prozessunabhängige Kontrollmaßnahmen bilden die wesentlichen Elemente des IKS der Berichtsgesellschaft. Neben manuellen Prozesskontrollen - wie z.B. dem „Vier-Augen-Prinzip“ - sind auch maschinelle IT-Prozesskontrollen ein wesentlicher Teil der prozessintegrierten Kontrollen. Damit ist sichergestellt, dass die Finanzbuchhaltung über den Status sämtlicher Belege zeitnah informiert ist, was das Risiko, Sachverhalte bilanziell nicht vollständig und nicht richtig zu erfassen, erheblich reduziert. In Arbeitsanweisungen werden Funktionstrennung und Vier-Augen-Prinzip zwingend vorgeschrieben bzw. sind zum Teil systemseitig implementiert. Die strikte Einhaltung dieser Maßnahmen reduziert auch die Möglichkeit zu dolosen Handlungen.

Regelmäßige Schulungen stellen sicher, dass die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Rechnungswesens über rechtliche Änderungen, welche Auswirkungen auf die Abschlusserstellung haben können, informiert sind. Ferner stehen Gesetzestexte und deren Kommentierungen in ausreichendem Umfang zur Verfügung.

Sonstige Prüfungsorgane wie der Aufsichtsrat und der Abschlussprüfer sind mit prozessunabhängigen Prüfungs- und Kontrolltätigkeiten in das Kontrollumfeld der Gesellschaft einbezogen. Insbesondere die Prüfung der Abschlüsse durch unseren Abschlussprüfer bildet eine weitere wesentliche prozessunabhängige Kontrollmaßnahme im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess. Daneben wird die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems durch die Arbeit der internen Revision fortlaufend geprüft.

### **Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken**

In Bezug auf die Rechnungslegung besteht insbesondere das Risiko, dass der zu veröffentlichende Jahresabschluss Fehler enthält, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken können. Dieses Risiko besteht bei der Abbildung ungewöhnlicher oder besonders komplexer Geschäftsvorfälle sowie bei sonstigen Geschäftsvorfällen, die nicht routinemäßig verarbeitet werden und daher mit einem relativ hohen inhärenten Risiko behaftet sind. Wir verweisen hierzu auch auf die Ausführungen im Abschnitt 4.2 „Risikobericht und Darstellung der Grundzüge des Risikomanagementsystems“.

### **Sonstige Aspekte**

Das Rechnungswesen ist bei der Abschlusserstellung zum Teil auch auf Daten und Informationen aus anderen Organisationseinheiten der euromicron Gruppe angewiesen. Wichtig für die Prüfung der Werthaltigkeit von Beteiligungen und von anderen Vermögenswerten ist insbesondere die Planungsrechnung, die in Abstimmung mit dem Controlling-Bereich der euromicron AG erstellt und von Vorstand und Aufsichtsrat der euromicron AG genehmigt wird. Der Bereich Treasury stellt die zur bilanziellen Darstellung von eventuellen derivativen Finanzinstrumenten benötigten Daten zur Verfügung. Diese von anderen Organisationseinheiten bereitgestellten Daten werden im Rechnungswesen geprüft, bevor diese Daten für die Abschlusserstellung weiter verarbeitet werden.

### **6. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB**

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB findet sich im Corporate Governance Bericht 2015, der auf der Homepage der euromicron AG unter <http://www.euromicron.de/investor-relations/corporate-governance-15> dauerhaft zugänglich ist.

### **7. Vergütungsbericht**

Dieser Vergütungsbericht ist integrierter Bestandteil des Lageberichts, fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats der euromicron AG maßgeblich sind, und folgt mit der unten dargestellten Ausnahme den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom 24. Juni 2014, die am 30. September 2014 veröffentlicht wurde, bzw. ab dem 12. Juni 2015 in seiner geänderten Fassung vom 5. Mai 2015. Er erläutert Höhe und Struktur der Vergütung der jeweiligen Vorstandsmitglieder. Ferner werden die Grundsätze und die Höhe der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats beschrieben.

Nach der in der Fassung 2013 neu eingeführten Empfehlung in Ziff. 4.2.5 Absatz 3 und 4 DCGK soll für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2013 beginnen, die Vorstandsvergütung unter Verwendung von Mustertabellen individualisiert offengelegt werden. Für diese Informationen sollen die dem Kodex als Anlage

beigefügten Mustertabellen verwandt werden. Von der Ziffer 4.2.5 Abs. 3 und 4 des Kodex wird derzeit abgewichen. Die Vergütung des Vorstands wird im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen offengelegt. Eine darüber hinausgehende Offenlegung und Aufschlüsselung anhand der Angaben der Mustertabelle ist aufgrund des Umstellungsaufwands und des administrativen Mehraufwands im Jahr 2015 nicht erfolgt.

### **Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand**

Der zukünftige Erfolg von euromicron hängt von der Fähigkeit des Unternehmens ab, gutes Personal für sich zu gewinnen, es zu motivieren und an sich zu binden. Das System der Vorstandsvergütung der euromicron AG ist deshalb auf Leistungsanreize für eine langfristige, auf Nachhaltigkeit angelegte Unternehmensführung ausgerichtet. Die Vergütung des Vorstands ist weiterhin Bestandteil eines durchgängigen Vergütungssystems für die Führungskräfte der euromicron Gruppe und soll sich an der Größe und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen Lage und den Zukunftsaussichten sowie an der persönlichen Leistung des jeweiligen Vorstandsmitglieds orientieren. Die Vergütung soll so bemessen sein, dass sie im nationalen und internationalen Vergleich wettbewerbsfähig ist und damit Anreize für eine engagierte und erfolgreiche Arbeit bietet. Die Gesamtverantwortung für die Definition der Vergütungsgrundsätze des Konzerns liegt beim Aufsichtsrat, wird von diesem festgelegt und regelmäßig überprüft.

### **Vergütung des Vorstandes**

Die Gesamtvergütung des Vorstands erfolgt auf der Grundlage des § 87 AktG und berücksichtigt die Ergebnisziele des Konzerns. Sie setzt sich derzeit aus erfolgsunabhängigen Komponenten (Gehalt, sonstige Bezüge) und erfolgsabhängigen Komponenten (ergebnisorientierte Tantieme, variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung – Long Term Incentive = „LTI“) zusammen.

Die Vergütungsstrategie der euromicron AG sieht weiterhin vor, eine Vergütung anzubieten, die fair und transparent ist und die Interessen der Aktionäre berücksichtigt. Folgende Kriterien gelten für die einzelnen Komponenten der Vorstandsvergütung:

Die erfolgsunabhängige Vergütung wird unter Berücksichtigung von Sachbezügen monatlich als Gehalt ausgezahlt. Die feste Vergütung des im März 2015 ausgeschiedenen Vorstandsvorsitzenden war höher als die des weiteren Vorstandsmitglieds. Die ab April 2015 amtierenden neuen Vorstandsmitglieder erhalten jeweils identische feste Bezüge. Bei den sonstigen Bezügen handelt es sich um die Nutzung von Dienstwagen, um Beiträge zu einer Gruppen-Unfallversicherung, zu einer Firmendirektversicherung, Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung und Erstattung von geschäftlich bedingten Reise- und Bewirtungskosten. Der jeweils anfallende geldwerte Vorteil wird von den Vorständen versteuert.

Die Gesellschaft unterhält eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung für Organmitglieder des euromicron Konzerns (sog. D&O-Versicherung). Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass Vorstandsmitglieder bei der Ausübung ihrer Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen werden. Entsprechend der geltenden Regelung in den Vorstandsdienstverträgen wurde ein Selbstbehalt entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen in Höhe von 10 % vorgesehen (Selbstbehalt im Sinne des § 93 Abs. 2 AktG in Verbindung mit § 23 Abs. 1 EGAktG).

Die variablen, erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile der Vorstandsmitglieder sind auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet und bestehen aus folgenden, voneinander unabhängigen Komponenten:

Zum einen gibt es eine ergebnisorientierte Tantieme in Form einer am EBITDA des Konzerns orientierten variablen Barvergütung, deren Höhe unter Berücksichtigung des Konzerngeschäftsergebnisses ermittelt wird. Daneben enthält die Vorstandsvergütung variable Gehaltsbestandteile, die sich nach der Erreichung qualitativer Ziele bemessen. Eine Obergrenze (cap) vermeidet, dass bei stark positiven Entwicklungen ein exzessiv hoher Bonusanspruch entsteht.

Daneben enthält das Vorstandsvergütungssystem des Vorstands variable Vergütungsbestandteile mit mehrjähriger Bemessungsgrundlage (LTI). Die Vorstandsmitglieder können dabei für den geleisteten Wertbeitrag eine langfristige Vergütungskomponente erhalten, die sich an individuell vereinbarten Zielen

orientiert. Der Anspruch wird nach Billigung des Konzernabschlusses für das letzte Jahr des Performance-Zeitraums zur Zahlung fällig; hierauf werden jährlich zu leistende Abschlagszahlungen angerechnet.

Sämtliche Vorstandsverträge sehen für den Fall, dass die Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund vorzeitig endet, eine Zahlung vor, mit der ausschließlich die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages vergütet wird. Gleiches gilt für den Fall der vorzeitigen Beendigung infolge eines Kontrollwechsels („change of control“-Regelung). In beiden Fällen sind keine weiteren Zahlungen, die ein Abfindungscap erforderlich machten, vereinbart.

Für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015 erhielten die einzelnen Vorstandsmitglieder folgende Vergütungen:

Die Vergütung aller Vorstandsmitglieder insgesamt betrug TEUR 1.038. Davon entfallen TEUR 721 (inklusive sonstiger Bezüge in Form von Sachbezügen in Höhe von TEUR 25) auf die erfolgsunabhängige, feste Grundvergütung und TEUR 317 auf die variablen, erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile.

Auf die einzelnen Mitglieder des Vorstands entfallen folgende Beträge:

- Dr. Willibald Späth (bis 23. März 2015): TEUR 157 (davon TEUR 157 erfolgsunabhängig; incl. TEUR 7 sonstige Bezüge sowie TEUR 0 erfolgsabhängig und TEUR 0 aus variabler Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung).
- Thomas Hoffmann (bis 08. Mai 2015): TEUR 176 (davon TEUR 143 erfolgsunabhängig; incl. TEUR 9 sonstige Bezüge sowie TEUR 22 erfolgsabhängig und TEUR 11 aus variabler Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung).
- Bettina Meyer (ab 01. April 2015): TEUR 354 (davon TEUR 212 erfolgsunabhängig; incl. TEUR 6 sonstige Bezüge sowie TEUR 104 erfolgsabhängig und TEUR 38 aus variabler Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung).
- Jürgen Hansjosten (ab 01. April 2015): TEUR 351 (davon TEUR 209 erfolgsunabhängig; incl. TEUR 3 sonstige Bezüge sowie TEUR 104



erfolgsabhängig und TEUR 38 aus variabler Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung).

Die Zahlung der festen Bezüge für Herrn Dr. Willibald Späth erfolgte nach Beendigung seiner Vorstandstätigkeit zum 23. März 2015 noch bis zum 31. März 2015.

Im Zusammenhang mit der einvernehmlichen Beendigung der Vorstandstätigkeit von Herrn Thomas Hoffmann zum 08. Mai 2015 wurde die Beendigung des laufenden Anstellungsvertrags zum 31. Juli 2015 vereinbart. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden die vertraglichen Leistungen weiter gewährt.

Ausgleichs- oder Sonderzahlungen im Zusammenhang mit der Beendigung der Vorstandstätigkeiten von Herrn Dr. Späth und von Herrn Hoffmann wurden nicht geleistet.

Aufgrund des Nichterreichens der vertraglich vereinbarten Schwellenwerte wurden im Geschäftsjahr 2015 für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder gebildete Rückstellungen für variable Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung in Höhe von TEUR 417 aufgelöst. Hiervon entfielen TEUR 405 auf für Ansprüche von Herrn Dr. Späth gebildete Rückstellungen und TEUR 12 auf für Ansprüche von Herrn Hoffmann gebildete Rückstellungen.

Daneben wurden im Geschäftsjahr 2015 Tantiemeansprüche der ausgeschiedenen Vorstandmitglieder aus 2014 in Höhe von TEUR 260 (Nettoauszahlungsbetrag) mit Rückforderungsansprüchen der euromicron AG aufgrund von in Vorperioden zu hoch ausbezahlten Tantiemen aufgerechnet. Hiervon entfielen TEUR 177 auf Tantiemeansprüche von Herrn Dr. Späth und TEUR 83 auf Tantiemeansprüche von Herrn Hoffmann.

Kredite oder Vorschüsse wurden den Vorstandsmitgliedern im Berichtsjahr nicht gewährt. Neben den aufgeführten Vergütungsbestandteilen erhielten die Mitglieder des Vorstands keine Nebenleistungen.

Die Mitglieder des Vorstands haben im Geschäftsjahr 2015 keine Leistungen von Dritten erhalten, die im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstand zugesagt oder gewährt worden sind. Tätigkeiten in/für Tochterunternehmen werden nicht gesondert vergütet.

### **Grundzüge des Vergütungssystems für den Aufsichtsrat**

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist in der Satzung der euromicron AG geregelt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste jährliche Vergütung in Höhe von TEUR 30. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte und dessen Stellvertreter das Eineinhalbfache der festen Vergütung. Für das Geschäftsjahr 2015 ergibt sich somit eine satzungsmäßige Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat in Höhe von TEUR 135, die sich wie folgt zusammensetzt:

- Dr. Franz-Stephan von Gronau: TEUR 60
- Josef Martin Ortolf: TEUR 45
- Dr. Andreas de Forestier: TEUR 30

Die Gesellschaft unterhält im eigenen Interesse eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für ihre Organe und Leitungsverantwortlichen (D&O-Versicherung), in die auch die Aufsichtsratsmitglieder einbezogen sind. Deren Selbstbehalt beträgt 10 %.

Mit einer Ausnahme haben die Mitglieder des Aufsichtsrats im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen für erbrachte Leistungen erhalten. Für gutachterliche Stellungnahmen im Zusammenhang mit Rechts- und Bilanzierungsfragen wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft LKC Kemper Czarske v. Gronau Berz, für die das Aufsichtsratsmitglied Dr. Franz-Stephan von Gronau tätig ist, beauftragt. Für die Leistungen ist ein Honorar von insgesamt TEUR 42 angefallen.

**8. Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB**

- a.) Das gezeichnete Kapital der euromicron AG besteht zum Bilanzstichtag aus 7.176.398 auf den Namen lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag).
- b.) Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben können, sind dem Vorstand der Gesellschaft nicht bekannt.
- c.) Es bestehen keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, soweit die Angaben nicht im Konzernanhang zu machen sind.
- d.) Es gibt keine Aktionäre mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.
- e.) Der Vorstand wird gemäß Satzung in Übereinstimmung mit § 84 AktG vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Änderungen der Satzung bedürfen der Zustimmung der Hauptversammlung.
- f.) Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen:

**Genehmigtes Kapital**

In der Hauptversammlung vom 14. Mai 2014 wurde die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals von insgesamt EUR 9.173.770,00 beschlossen. Hierdurch wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der euromicron AG bis zum 13. Mai 2019 um bis zu insgesamt EUR 9.173.770,00 gegen Bar- oder Sacheinlagen durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stamm-Stückaktien zu erhöhen. Satzungsgemäß besteht hierbei unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Das zuvor

bestehende genehmigte Kapital, welches nach teilweiser Nutzung durch die durchgeführte Kapitalerhöhung noch EUR 1.310.541,28 betrug, wurde aufgehoben.

### **Eigene Aktien**

Die Gesellschaft wurde mit Wirkung ab dem 10. Juni 2011 ermächtigt, bis zum 9. Juni 2016 eigene Aktien mit einem höchstens auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1.310.539,74 zu erwerben. Dies sind 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Hauptversammlung. Die erworbenen Aktien dürfen - zusammen mit anderen eigenen Aktien, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr nach §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind - zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien genutzt werden. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden.

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Er ist im Rahmen der Einziehung im vereinfachten Verfahren ferner ermächtigt, die Einziehung von Stückaktien ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital vorzunehmen. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Von der Ermächtigung zur Einziehung kann mehrfach Gebrauch gemacht werden. Erfolgt die Einziehung von Stückaktien ohne Kapitalherabsetzung im vereinfachten Verfahren, ist der Vorstand zudem ermächtigt, die Angabe der Zahl der Stückaktien der Gesellschaft in der Satzung anzupassen (§ 237 Abs. 3 Ziffer 3 AktG).

Die vorstehenden Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, einzeln oder gemeinsam, ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Der Vorstand hat bis zum 31. Dezember 2015 von der Ermächtigung zum Erwerb von eigenen Aktien keinen Gebrauch gemacht.

g.) Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen im Sinne des § 289 Abs. 4 Nr. 8 und 9 HGB.

Frankfurt am Main, den 22. März 2016

Bettina Meyer  
Sprecherin des Vorstands

Jürgen Hansjosten  
Vorstand



**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

euromicron Aktiengesellschaft  
communication & control technology, Frankfurt am Main

**Bilanz zum 31. Dezember 2015**

**Aktiva**

	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
		€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte		238.253,00	486.187,00
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		331.369,00	124.881,82
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		145.427.728,00	146.732.467,81
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		19.700.000,00	25.400.000,00
3. Beteiligungen		0,00	770.692,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens		340.325,00	0,00
5. Geleistete Anzahlungen		20.000,00	40.000,00
		165.488.053,00	172.943.159,81
		<b>166.057.675,00</b>	<b>173.554.228,63</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	(2)		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		32.291.872,47	27.033.918,20
2. Sonstige Vermögensgegenstände		1.453.429,43	642.121,11
		33.745.301,90	27.676.039,31
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.223.988,97	8.559.534,68
		<b>36.969.290,87</b>	<b>36.235.573,99</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(3)	<b>190.792,96</b>	<b>109.549,14</b>
		<b>203.217.758,83</b>	<b>209.899.351,76</b>



## Passiva

	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
		€	€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	(4)	18.347.554,88	18.347.554,88
II. Kapitalrücklage	(5)	96.689.403,69	96.665.441,92
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	(6)	6.433.729,53	6.433.729,53
IV. Bilanzverlust	(7)	-28.184.220,00	-12.995.969,42
		<b>93.286.468,10</b>	<b>108.450.756,91</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	(8)	948.681,23	711.103,23
2. Sonstige Rückstellungen	(9)	1.950.067,15	4.014.413,83
		<b>2.898.748,38</b>	<b>4.725.517,06</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	(10)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		61.271.283,65	60.589.214,21
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		624.532,06	394.481,67
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		44.127.392,90	35.361.341,50
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 1.009.333,74; Vorjahr € 372.514,51)		1.009.333,74	378.040,41
		<b>107.032.542,35</b>	<b>96.723.077,79</b>
		<b>203.217.758,83</b>	<b>209.899.351,76</b>



euromicron Aktiengesellschaft  
communication & control technology, Frankfurt am Main

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

	Anhang	2015	2014
		€	€
1. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen € 2.126.252,49; Vorjahr € 6.569.391,15)		2.126.252,49	6.569.391,15
2. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (davon aus verbundenen Unternehmen € 9.544.965,83; Vorjahr € 10.664.404,72)		9.544.965,83	10.664.404,72
3. Aufwendungen aus Verlustübernahme (davon aus verbundenen Unternehmen € 13.741.030,29; Vorjahr € 15.902.486,92)		-13.741.030,29	-15.902.486,92
4. Sonstige betriebliche Erträge	(11)	4.248.629,88	2.882.063,66
5. Personalaufwand			
a) Gehälter		-3.775.961,72	-2.674.322,55
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 22.463,97; Vorjahr € 32.300,46)		-322.809,00	-273.837,94
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(12)	-794.912,26	-184.784,30
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(13)	-8.000.379,16	-6.673.956,92
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen € 321.666,67; Vorjahr € 626.332,71)		321.666,67	626.332,71
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 1.290.419,41; Vorjahr € 1.494.667,81)	(14)	1.290.902,79	1.718.865,66
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	(15)	-2.278.069,32	-78.683,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 756.197,91; Vorjahr € 590.684,14) (davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 21.631,12; Vorjahr € 86.349,26)	(16)	-3.427.125,65	-3.228.520,98
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-14.807.869,74</b>	<b>-6.555.534,71</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-189.165,45	-988.570,45
14. Sonstige Steuern		-191.215,39	-168.378,25
<b>15. Jahresfehlbetrag</b>		<b>-15.188.250,58</b>	<b>-7.712.483,41</b>
16. Verlustvortrag		-12.995.969,42	-5.283.486,01
<b>17. Bilanzverlust</b>		<b>-28.184.220,00</b>	<b>-12.995.969,42</b>



## **euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main**

### **Anhang für das Geschäftsjahr 2015**

#### **Grundlagen**

Der Jahresabschluss der euromicron AG ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden.

Die Bilanz entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 266 HGB, die GuV ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt worden. Vom Gliederungsschema des § 275 Abs. 2 HGB ist wegen der Besonderheiten der Geschäftstätigkeit der euromicron AG abgewichen worden, indem die Erträge aus Beteiligungen, die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und die Aufwendungen aus Verlustübernahmen vorangestellt wurden. Dies soll die Klarheit der Darstellung verbessern.

Die euromicron AG erfüllt am Bilanzstichtag unverändert zum Vorjahr die Merkmale einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB, da sie einen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 5 WpHG durch von ihr ausgegebene Wertpapiere in Anspruch nimmt.

#### **Verschmelzung mit der euromicron international services GmbH**

Mit Verschmelzungsvertrag vom 3. August 2015 wurde die euromicron international services GmbH als übertragende Gesellschaft mit Wirkung zum 1. Januar 2015 auf die euromicron AG als übernehmende Gesellschaft verschmolzen. Die Verschmelzung fand gemäß § 68 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 UmwG ohne Kapitalerhöhung bei dem übernehmenden Rechtsträger statt, da die euromicron AG die alleinige Gesellschafterin der euromicron international services GmbH war. Gemäß § 24 UmwG wurden dabei die Buchwerte der euromicron international services GmbH als Anschaffungskosten im Sinne des § 253 Abs. 1 HGB angesetzt.

Um eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen zu ermöglichen, wurden bei allen wesentlichen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung neben den Vorjahreswerten auch angepasste Vorjahreswerte angegeben, d.h. die Darstellung der Vorjahreswerte erfolgte zusätzlich so, als wäre die Verschmelzung der euro-micron international services GmbH bereits im Vorjahr vollzogen worden.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

#### **Aktiva**

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen werden pro rata temporis anhand der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Die Nutzungsdauer entgeltlich erworbener Lizenzen bzw. Software beträgt vier Jahre. Sofern erforderlich, erfolgen Abschreibungen auf den am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert. Dies betraf im Geschäftsjahr 2015 insbesondere zwei im Jahre 2009 erworbene Lizenzen, die durch die Gesellschaft nicht mehr genutzt werden.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear pro rata temporis über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese liegt bei Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich EDV-Hardware) zwischen vier und zehn Jahren.

**Geringwertige Wirtschaftsgüter** bis zu einem Wert von EUR 150 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von EUR 150 bis EUR 1.000 werden in einem Sammelposten im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG erfasst und im Zugangsjahr sowie den darauffolgenden vier Jahren linear abgeschrieben.

Sofern notwendig, werden Gegenstände des Sachanlagevermögens auf den zum Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Abschreibungen auf Anlageabgänge werden bis zum Zeitpunkt des Ausscheidens verrechnet.

**Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens** sind zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder bei Wertminderungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Sind die Gründe für eine in den Vorjahren vorgenommene Abschreibung entfallen, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

**Ausleihungen an verbundene Unternehmen** sind zum Nennwert abzüglich erfolgter Tilgungen aktiviert.

Mit Ausnahme des Körperschaftsteuerguthabens nach § 37 Abs. 4 KStG, das zum Barwert bilanziert wird, werden **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** zum Nennwert angesetzt. Sofern erforderlich, erfolgen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Wertaufholungen werden maximal bis zur Höhe der Anschaffungskosten durch Zuschreibungen berücksichtigt.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft Auszahlungen des Geschäftsjahres denen Gegenleistungen für einen Zeitraum nach dem Bilanzstichtag gegenüberstehen.

## Passiva

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Kapitalrücklage** enthält die nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB geforderten Beträge.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** und das zugehörige zweckgebundene, verpfändete und insolvenzgesicherte **Deckungsvermögen** (Rückdeckungsversicherung) auf den Anspruchsberechtigten übertragen. Im Vorjahresabschluss erfolgte ein verrechneter Ausweis dieser Positionen.

Bei Bildung der **Steuerrückstellungen** und der **sonstigen Rückstellungen** ist den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Es werden hierbei die Zinssätze, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben werden, verwendet.

**Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

**Latente Steuern** werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz gebildet, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich umkehren und zukünftig steuerbelastend oder -entlastend wirken. Bei der Ermittlung der abzugrenzenden Steuern werden auch quasi-permanente Differenzen berücksichtigt. Nach der formalen Betrachtungsweise ist alleinige Steuerschuldnerin die Gesellschaft als Organträgerin, d.h. auch tatsächliche und latente Steuern der Organgesellschaften sind vollständig in dem Jahresabschluss der Organträgerin auszuweisen, da sie alleine die Besteuerungsfolgen treffen.

Zum 31. Dezember 2015 ergaben sich passive latente Steuern aus unterschiedlichen Wertansätzen von Anteilen an verbundenen Unternehmen in der Handels- und der Steuerbilanz, aus nur in der Handelsbilanz ausgewiesenen



Forderungen aus phasengleichen Gewinnausschüttungen von Tochtergesellschaften sowie aus temporären Differenzen auf Ebene der Organgesellschaften. Diesen standen höhere aktive latente Steuern gegenüber, die aus unterschiedlichen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, von Forderungen gegen verbundene Unternehmen, des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens, aus nur in der Handelsbilanz ansatzfähigen Rückstellungen und aus temporären Differenzen auf Ebene der Organgesellschaften resultieren. Darüber hinaus wurden aktive latente Steuern auf bestehende körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in die Gesamtbetrachtung einbezogen.

Zum 31. Dezember 2015 ergibt sich für den Organkreis wie im Vorjahr ein Überhang an aktiven latenten Steuern, den die Gesellschaft unter Inanspruchnahme des Aktivierungswahlrechtes des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt hat.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 29,459 % zugrunde (15,825 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 13,634 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 389,54 %.

## Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der euromicron AG

### 1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem nachfolgenden Anlagenspiegel zu entnehmen. Die aus der Verschmelzung zugegangenen Vermögensgegenstände wurden brutto ausgewiesen und in gesonderten Spalten dargestellt:

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Buchwerte		
	01.01. 2015	Zugänge aus Verschmelzung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12. 2015	01.01. 2015	Zugänge aus Verschmelzung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12. 2015	31.12. 2014	T€	T€
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.138	416	159	0	0	1.713	652	213	610	0	0	1.475		238	486
	<b>1.138</b>	<b>416</b>	<b>159</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.713</b>	<b>652</b>	<b>213</b>	<b>610</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.475</b>		<b>238</b>	<b>486</b>
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	556	342	111	0	0	1.009	431	62	185	0	0	678		331	125
	<b>556</b>	<b>342</b>	<b>111</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.009</b>	<b>431</b>	<b>62</b>	<b>185</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>678</b>		<b>331</b>	<b>125</b>
III. Finanzanlagen															
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	150.672	0	1.450	927	20	151.215	3.940	0	1.847	0	0	5.787		145.428	146.732
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	25.400	0	0	5.700	0	19.700	0	0	0	0	0	0		19.700	25.400
3. Beteiligungen	934	0	0	0	-934	0	164	0	0	0	-164	0		0	770
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	934	934	0	0	430	0	164	594		340	0
5. Geleistete Anzahlungen	40	0	0	0	-20	20	0	0	0	0	0	0		20	40
	<b>177.046</b>	<b>0</b>	<b>1.450</b>	<b>6.627</b>	<b>0</b>	<b>171.869</b>	<b>4.104</b>	<b>0</b>	<b>2.277</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.381</b>		<b>165.488</b>	<b>172.942</b>
	<b>178.740</b>	<b>758</b>	<b>1.720</b>	<b>6.627</b>	<b>0</b>	<b>174.591</b>	<b>5.187</b>	<b>275</b>	<b>3.072</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8.534</b>		<b>166.057</b>	<b>173.554</b>

Die Finanzanlagen bestehen im Wesentlichen aus Anteilen an in- und ausländischen verbundenen Unternehmen sowie aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2015 gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist auf der nachfolgenden Seite dargestellt.

**euromicron Aktiengesellschaft  
communication & control technology, Frankfurt am Main**

**Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31.12.2015**

Name	Sitz	Höhe des	Ei-	Jahres-
		Anteils-	gen-	
		am	kapi-	nis
		Kapital in	tal	TEUR
		%	TEUR	TEUR
euromicron austria GmbH <sup>2)</sup>	Seekirchen / Österreich	100,00	3.873	-76
ELABO GmbH - ein Unternehmen der euromicron Gruppe <sup>1)</sup>	Crailsheim	100,00	2.061	0
euromicron holding gmbh	Seekirchen / Österreich	100,00	8.960	-6.035
euromicron Deutschland GmbH <sup>4)</sup>	Neu-Isenburg	100,00	6.708	0
EUROMICRON Werkzeuge GmbH - ein Unternehmen der euromicron Gruppe <sup>1)</sup>	Sinn-Fleisbach	100,00	825	0
LWL- Sachsenkabel GmbH - Spezialkabel und Vernetzungstechnik <sup>1)</sup>	Gornsdorf	100,00	1.685	0
MICROSENS GmbH & Co. KG	Hamm	95,00	190	-310
Microsens Beteiligungs GmbH	Hamm	95,00	34	-3
MICROSENS sp. z o.o. <sup>3)</sup>	Wroclaw / Polen	95,00	115	55
SKM Skyline GmbH	München	100,00	1.172	128
Qubix S.p.A. <sup>3)</sup>	Padua, Italien	90,00	3.370	1.415
euromicron NBG Fiber Optics GmbH <sup>3)</sup>	Gmünd / Österreich	100,00	166	-1.415
WCS Fiber Optic B.V. <sup>3)5)</sup>	Amersfoort / Nieder- lande	100,00	2	5
Avalan GmbH - ein Unternehmen der euromicron Gruppe <sup>4)</sup> <sup>6)</sup>	Spiesen-Elversberg	100,00	1.000	0
telent GmbH - ein Unternehmen der euromicron Gruppe <sup>1)</sup>	Backnang	100,00	8.002	0
RSR Datacom GmbH & Co. KG	Essen	100,00	647	23
RSR Datacom Verwaltungs GmbH	Essen	100,00	39	1
ProCom Professional Communication & Service GmbH <sup>3)</sup>	Essen	100,00	212	104
Stark- und Schwachstrommontage GmbH <sup>4)</sup>	Hamburg	100,00	759	0
euromicron benelux S.A. <sup>3)</sup>	Ellange / Luxemburg	100,00	-13	-24
ATECS AG	Zug / Schweiz	90,00	3.069	1.406
Secure Information Management GmbH	Neustadt a.d.W.	90,00	809	272

<sup>1)</sup> Jahresergebnis nach Ergebnisabführung

<sup>2)</sup> mittelbarer und unmittelbarer Anteilsbesitz

<sup>3)</sup> mittelbarer Anteilsbesitz

<sup>4)</sup> Jahresergebnis nach Verlustübernahme

<sup>5)</sup> ab 2015 in Liquidation

<sup>6)</sup> ab 1. Januar 2016 in Liquidation

Aufgrund der mit Wirkung zum 1. Januar 2015 erfolgten Verschmelzung der euromicron international services GmbH auf die euromicron AG ist der Beteiligungsbuchwert der euromicron international services GmbH in Höhe von TEUR 2 abgegangen. Der Verschmelzungsgewinn in Höhe von TEUR 24 wurde in die Kapitalrücklage der euromicron AG eingestellt.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 3. August 2015 wurden die euromicron networks GmbH und die euromicron systems GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe – jeweils mit Wirkung zum 1. Januar 2015 im Wege einer Seitwärtsverschmelzung auf die euromicron solutions GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe als übernehmende Gesellschaft verschmolzen. Die euromicron solutions GmbH wurde zudem in euromicron Deutschland GmbH umfirmiert. Alleinige Gesellschafterin aller drei Gesellschaften war die euromicron AG.

Mit Beschluss vom 22. September 2015 wurde der Geschäftsbetrieb der Avalan GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe zum 31. Dezember 2015 eingestellt. Durch Gesellschafterbeschluss vom 2. Oktober 2015 wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Aufgrund der dauerhaften Wertminderung wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Beteiligung in Höhe von TEUR 1.847 vorgenommen.

Zudem hält die Gesellschaft Aktien an der US-amerikanischen börsennotierten Gesellschaft Track Group Inc. (bis zum 28. Mai 2015 firmierte diese noch unter „SecureAlert Inc.“). Da diese Aktien nicht mehr dauerhaft dazu bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu dienen, erfolgt der Ausweis seit dem Geschäftsjahr 2015 unter den **Wertpapieren des Anlagevermögens**. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis unter der Bilanzposition Beteiligungen. Der Kurswert der Aktien (US-Dollar-Kurswert umgerechnet in Euro) beläuft sich zum 31. Dezember 2015 auf TEUR 340. Daher wurde der bisherige Buchwert von TEUR 770 zum 31. Dezember 2015 um TEUR 430 auf den niedrigeren beizulegenden Wert von TEUR 340 abgeschrieben.

Bei den **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** handelt es sich um verzinsliche Darlehen.

Die **geleisteten Anzahlungen** in Höhe von TEUR 20 betreffen geleistete Zahlungen im Zusammenhang mit dem Optionsrecht zum Erwerb der

Minderheitenanteile an der MICROSENS GmbH & Co. KG, die auf den künftigen Kaufpreis zum Ausübungszeitpunkt anzurechnen sind.

## **2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen nach gesellschaftsbezogen vorgenommenen Saldierungen aufrechenbarer Forderungen und Verbindlichkeiten TEUR 32.292 (i. Vj. TEUR 27.034; korrigierter Wert Vj TEUR 27.010). Sie resultieren aus Forderungen aus Gewinnausschüttungen und Ergebnisabführung (TEUR 14.506; i. Vj. TEUR 18.100; korrigierter Wert Vj TEUR 18.100), aus Forderungen aus dem Cash-Pool (TEUR 4.353; i. Vj. TEUR 7.968; korrigierter Wert Vj TEUR 7.814), aus Darlehensforderungen (TEUR 13.100; i. Vj. TEUR 0; korrigierter Wert Vj TEUR 0) und aus Forderungen aus laufender Verrechnung, umsatzsteuerlicher Organschaft und Zinsforderungen (TEUR 333; i. Vj. TEUR 966; korrigierter Wert Vj TEUR 1.096).

Mit Ausnahme der Darlehen gegen verbundene Unternehmen TEUR 13.100 (i. Vj TEUR 0; korrigierter Wert Vj TEUR 0) und eines Teilbetrags (TEUR 3; i. Vj. TEUR 6) des aktivierten Körperschaftsteuerguthabens aus dem damaligen Anrechnungsverfahren haben sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

## **3. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 191 (i.Vj. TEUR 110; korrigierter Wert Vj TEUR 202) enthält im Wesentlichen Vorauszahlungen für Versicherungsprämien und IT-Wartungsleistungen.

#### **4. Gezeichnetes Kapital und genehmigtes Kapital**

Das Grundkapital der euromicron AG beträgt EUR 18.347.554,88. Zum Bilanzstichtag befinden sich 7.176.398 Aktien im Umlauf.

In der Hauptversammlung vom 14. Mai 2014 wurde die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals von insgesamt EUR 9.173.770,00 beschlossen. Hierdurch wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der euromicron AG bis zum 13. Mai 2019 um bis zu insgesamt EUR 9.173.770,00 gegen Bar- oder Sacheinlagen durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stamm-Stückaktien zu erhöhen. Satzungsgemäß besteht hierbei unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

##### Eigene Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2011 wurde die euromicron AG ab dem 10. Juni 2011 ermächtigt, bis zum 9. Juni 2016 eigene Aktien mit einem höchstens auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1.310.539,74 zu erwerben. Die erworbenen Aktien dürfen, zusammen mit anderen Aktien, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr nach § 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien genutzt werden. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden.

Der Erwerb der Aktien erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots. Dabei sind die in der Beschlussvorlage zur Hauptversammlung vom 9. Juni 2011 dargestellten Einzelheiten zu berücksichtigen. Weiterhin sind die Vorschriften des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes zu beachten, sofern und soweit diese Anwendung finden.

Der Vorstand wird ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworben werden oder erworben wurden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden, insbesondere die erworbenen eigenen Aktien über die Börse oder durch öffentliches Angebot an alle Aktionäre zu veräußern.

Die Aktien dürfen in den beiden folgenden Fällen auch in anderer Weise, und damit unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre, veräußert werden:

- Weiterveräußerung von Aktien im rechnerischen Betrag von bis zu 5 % des Grundkapitals gegen Zahlung eines Geldbetrags, wenn der Geldbetrag den maßgeblichen Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Für die Frage des Ausnutzens der 5 %-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG (vgl. insbesondere § 5 Abs. 4 der Satzung) mit zu berücksichtigen. Als maßgeblicher Börsenpreis gilt der Durchschnitt der Schlusskurse im XETRA-Handelssystem (oder einem vergleichbarem Nachfolgesystem) an den drei Börsenhandelstagen vor der Veräußerung der Aktien.
- Begebung der Aktien als Gegenleistung zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen.

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Er ist im Rahmen der Einziehung im vereinfachten Verfahren ferner ermächtigt, die Einziehung von Stückaktien ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital vorzunehmen. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Von der Ermächtigung zur Einziehung kann mehrfach Gebrauch gemacht werden. Erfolgt die Einziehung von Stückaktien ohne Kapitalherabsetzung im vereinfachten Verfahren, ist der Vorstand zudem ermächtigt, die Angabe der Zahl der Stückaktien der Gesellschaft in der Satzung anzupassen (§ 237 Abs. 3 Ziffer 3 AktG).

Die vorstehenden Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, einzeln oder gemeinsam, ganz oder in Teilen ausgeübt werden.



Der Vorstand hat bis zum 31. Dezember 2015 von der Ermächtigung zum Erwerb von eigenen Aktien keinen Gebrauch gemacht.

## **5. Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage der Gesellschaft beinhaltet gemäß § 272 Abs. 2 HGB die Agio-beträge aus Aktienemissionen und Kapitalerhöhungen. Die Erhöhung der Kapitalrücklage im Geschäftsjahr 2015 um TEUR 24 resultiert aus dem Verschmelzungsgewinn aus der Verschmelzung der euromicron international services GmbH.

Die Kapitalrücklage erfüllt die Vorgabe gemäß § 150 AktG.

## **6. Gewinnrücklagen**

Die (anderen) Gewinnrücklagen sind unverändert zum Vorjahr.

## **7. Bilanzverlust**

Ausschüttungsgesperrte Beträge im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Der Bilanzverlust zum 31. Dezember 2015 beläuft sich auf EUR -28.184.220,00. Dieser ergibt sich aus dem Bilanzverlust des Vorjahres (EUR -12.995.969,42) zuzüglich des Jahresfehlbetrags 2015 in Höhe von EUR -15.188.250,58.

## **8. Steuerrückstellungen**

Die zum 31. Dezember 2015 ausgewiesenen Steuerrückstellungen (TEUR 949) betreffen mit TEUR 236 Gewerbesteuerrückstellungen für den Veranlagungszeitraum 2015 und mit TEUR 713 Steuerrückstellungen für Vorjahre.

## **9. Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.950 (i.Vj. TEUR 4.014). Der korrigierte Vorjahreswert beträgt TEUR 4.394.

Im Rahmen eines im Geschäftsjahr 2013 erfolgten Erwerbs von Anteilen an zwei Tochterunternehmen hat die euromicron AG eine bedingte Kaufpreiszahlung

vereinbart. Danach ist ein weiterer Kaufpreis von TEUR 1.000 zu entrichten, wenn das kumulierte EBIT beider Gesellschaften im Geschäftsjahr 2014 einen fest vereinbarten Betrag übersteigt. Eine weitere Kaufpreiszahlung von TEUR 1.000 ist zu leisten, wenn das kumulierte EBIT dieser Gesellschaften auch im Jahr 2015 diesen vereinbarten Betrag überschreitet. Die mögliche Inanspruchnahme aus dieser Verpflichtung wurde als hochwahrscheinlich eingeschätzt, daher wurde zum 31. Dezember 2013 eine Rückstellung für bedingte Kaufpreiszahlungen in Höhe des Barwertes der Verpflichtung (TEUR 1.884) passiviert. In gleicher Höhe wurde ein Zugang zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Nach der im Geschäftsjahr 2014 erfolgten Aufzinsung der Rückstellung (TEUR 74) belief sich der zum 31. Dezember 2014 ausgewiesene Rückstellungsbetrag auf TEUR 1.958.

Für den Teil der Vereinbarung, der das Geschäftsjahr 2014 betraf, wurde der vereinbarte Betrag überschritten, so dass sich im Geschäftsjahr 2015 eine entsprechende Zahlungsverpflichtung (TEUR 1.000) ergab, die im Mai 2015 geleistet wurde. Aus der Aufzinsung dieser Rückstellung resultierte im Geschäftsjahr 2015 ein Zinsaufwand in Höhe von TEUR 7.

Für den Teil der Vereinbarung, der das Geschäftsjahr 2015 betraf, wurde der vereinbarte Betrag nicht erreicht. Daher wurde die Rückstellung im Geschäftsjahr 2015 in Höhe der in Vorjahren erfolgten Aufzinsung (TEUR 40) ergebniswirksam aufgelöst. Der verbleibende Rückstellungsbetrag (TEUR 925) wurde erfolgsneutral gegen den Beteiligungsbuchwert ausgebucht.

Daneben beinhalten die sonstigen Rückstellungen im Wesentlichen Rückstellungen für Tantiemen, ausstehende Rechnungen, Umsatzsteuer und Zinsen, Abschlussprüfungskosten, drohende Verluste, Mietglättung, Aufsichtsratsvergütungen und Lieferantenboni.

## 10. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben die folgenden Restlaufzeiten:

	Gesamtbetrag der Verbindlich- keiten	Mit einer Restlaufzeit von			Vorjahr	Besicherte
		Bis zu 1 Jahr	Von 1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre		
		TEUR	TEUR	TEUR		
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	61.271	40.771	20.500	0	60.589	0
Verbindlichkeiten aus Lie- ferungen und Leistungen	625	625	0	0	395	0
Verbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unter- nehmen	44.127	44.127	0	0	35.361	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.009	1.009	0	0	378	0
	107.032	86.532	20.500	0	96.723	0
Vorjahr	96.723	53.473	43.250	0		0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen im Geschäftsjahr TEUR 61.271 (i.Vj. TEUR 60.589; korrigierter Vorjahreswert TEUR 60.589), die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 625 (i.Vj. TEUR 394; korrigierter Vorjahreswert TEUR 521), die sonstigen Verbindlichkeiten betragen TEUR 1.009 (i.Vj. TEUR 378; korrigierter Vorjahreswert TEUR 383).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen nach gesellschaftsbezogen vorgenommenen Saldierungen aufrechenbarer Forderungen und Verbindlichkeiten TEUR 44.127 (i. Vj. TEUR 35.361; korrigierter Wert Vj TEUR 35.435). Sie resultieren aus Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pool (TEUR 34.127; i. Vj. TEUR 20.979; korrigierter Wert Vj. TEUR 20.979), aus Verbindlichkeiten aus Verlustübernahme (TEUR 10.000; i. Vj. TEUR 14.365; korrigierter Wert Vj. TEUR 14.365). Die Verbindlichkeiten aus laufender Verrechnung und Zinsverbindlichkeiten betragen im Geschäftsjahr TEUR 0 (i. Vj. TEUR 17; korrigierter Wert Vj. TEUR 91).

### **11. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Geschäftsjahr TEUR 4.249 (i.Vj. TEUR 2.882; korrigierter Wert Vj. TEUR 3.288).

### **12. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

Im Geschäftsjahr 2015 wurden auf die immateriellen Vermögensgegenstände außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 388 vorgenommen.

### **13. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 8.000 (i.Vj. TEUR 6.674; korrigierter Wert Vj. TEUR 5.767). Aufgrund des Beschlusses vom 21. Dezember 2015 leistete die euromicron AG eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der euromicron NBG Fiber Optics GmbH (mittelbares Tochterunternehmen) in Höhe von TEUR 1.100. Aufgrund der in 2015 eingeleiteten Schließung der Gesellschaft wurde der Vorgang als Zuschuss gewertet und erhöhte entsprechend die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

### **14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.291 (i.Vj. TEUR 1.719; korrigierter Wert Vj. TEUR 1.698).

### **15. Abschreibungen auf Finanzanlagen**

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen (TEUR 2.278) betreffen Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen aufgrund der Schließung der Avalan GmbH i.L. in Höhe von TEUR 1.848 sowie Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens (Aktien einer US-amerikanischen börsennotierten Gesellschaft) in Höhe von TEUR 430, die sich aus der Entwicklung des Aktienkurses zum Bilanzstichtag ergeben.

**16. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 3.427 (i.Vj. TEUR 3.229; korrigierter Wert Vj. TEUR 3.239).

## **Sonstige Angaben**

### **1. Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer**

Im Geschäftsjahr 2015 waren im Durchschnitt 25,3 Angestellte bei der euromicron AG beschäftigt, hiervon waren 3,5 Personen leitende Angestellte.

### **2. Konzernabschluss**

Die euromicron AG als oberstes Mutterunternehmen des euromicron Konzerns erstellt zum 31. Dezember 2015 einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind. Dieser wird zur Veröffentlichung beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers hinterlegt.

### **3. Mitteilungen nach § 21 Abs. 1, § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG**

Gemäß § 21 Abs. 1, § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG liegen uns folgende mitteilungspflichtige Anteilsveränderungen vor:

- Die Universal Investment Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main, hat uns am 2. April 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 26. März 2015 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und seit diesem Zeitpunkt 2,84 % (203.946 Stimmrechte) beträgt. Davon waren 1,23 % (88.392 Stimmrechte) direkt gehalten, 1,61 % (115.554 Stimmrechte) waren gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.
- Herr Christian Bischoff, Deutschland, hat uns am 14. August 2015 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 12. August 2015 die Schwelle von 3 % überschritten hatte und seit diesem Zeitpunkt 3,04 % (217.989 Stimmrechte) beträgt. Davon waren 3,04 % (217.989 Stimmrechte) direkt gehalten.
- Die IPConcept (Luxemburg) S.A., Luxemburg hat uns am 28. Januar 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 22. Januar 2016 die Schwelle von 3 % überschritten hatte und seit diesem Zeitpunkt 3,01 % (215.750 Stimmrechte) beträgt. Davon waren 3,01 % (215.750 Stimmrechte) direkt gehalten.

- Die IPConcept (Luxemburg) S.A., Luxemburg hat uns am 26. Februar 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 22. Februar 2016 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und seit diesem Zeitpunkt 1,35 % (96.919 Stimmrechte) beträgt. Davon waren 1,35 % (96.919 Stimmrechte) direkt gehalten.
- Die Universal Investment Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main, hat uns am 26. Februar 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 22. Februar 2016 die Schwelle von 3 % überschritten hat und seit diesem Zeitpunkt 3,00 % (215.638 Stimmrechte) beträgt. Davon waren 3,00 % (215.638 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.
- Die Lazard Frères Gestion SAS hat uns am 18. März 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 08. März 2016, die Schwelle von 3 % überschritten hat und seit diesem Zeitpunkt 3,47 % (249.100 Stimmrechte) beträgt. Davon waren 3,47 % (249.100 Stimmrechte) direkt gehalten.

Es bestehen folgenden Beteiligungen, die uns gem. § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG i.V.m. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt wurden:

euromicron AG, Frankfurt am Main ISIN DE000A1K0300 (alt: DE0005660005), WKN A1K030 (alt: 566000)	Datum der Stimmrechts-Mitteilung	Datum der Schwellenberührung	aktuelle Mitteilung		letzte Mitteilung	
			Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %
<b>Anzahl Namensaktien Gesamt</b>			<b>7.176.398</b>	<b>100,00%</b>	<b>7.176.398</b>	<b>100,00%</b>
Christian Bischoff, Deutschland	14.08.15	12.08.15	217.989	3,04%	n.a.	n.a.
IPConcept (Luxemburg) S.A., Luxemburg	26.02.16	22.02.16	96.919	1,35%	215.750	3,01%
Universal Investment Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main	26.02.16	22.02.16	215.638	3,00%	203.946	2,84%
Lazard Frères Gestion SAS	18.03.16	08.03.16	249.100	3,47%	n.a.	n.a.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital der euromicron AG, die zehn Prozent der Stimmrechte zum Zeitpunkt der Berichterstattung überschreiten, sind der euromicron AG nicht gemeldet worden und sind ihr auch nicht anderweitig bekannt.

#### **4. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum 31. Dezember 2015 hat die euromicron AG wie im Vorjahr mit einem in Deutschland ansässigen Kreditinstitut einen Rahmenvertrag über den Verkauf von Forderungen abgeschlossen. In diesen Rahmenvertrag sind acht (Vorjahr: zehn) weitere verbundene Unternehmen des euromicron Konzerns eingebunden. Mit dem Verkauf von Forderungen sind die Gesellschaften in der Lage, schneller ihre Forderungen in liquide Mittel umzusetzen und somit einen positiven Beitrag zur Finanzierung und zur Verbesserung des Working Capital zu erzielen. Darüber hinaus können sich die Gesellschaften über das Factoring günstiger am Markt finanzieren, als dies bisher der Fall war. Die euromicron AG selbst hat im Rahmen dieses Vertrags keine Forderungen verkauft. Risiken aus diesen Geschäften bestehen aus Sicht der euromicron AG nicht.

Die euromicron AG hat gegenüber den Konzerngesellschaften euromicron austria GmbH und euromicron NBG Fiber Optics GmbH Patronatserklärungen abgegeben. Durch diese hat sich die euromicron AG verpflichtet, die Gesellschaften finanziell so auszustatten, dass diese stets in der Lage sind, ihren gegenwärtigen und zukünftigen Verbindlichkeiten rechtzeitig nachzukommen. Die Patronatserklärungen haben jeweils eine Laufzeit bis zum 31. März 2016.

Aufgrund der strategischen Unternehmensplanung und der aktuellen Geschäftsentwicklung der euromicron austria GmbH bzw. der Liquiditätsausstattung der euromicron NBG Fiber Optics GmbH schätzt der Vorstand das Risiko der Inanspruchnahme der euromicron AG aus diesen Patronatserklärungen derzeit als gering ein.

Im Rahmen des Cash-Managements haftet die euromicron AG für die täglichen Kreditinanspruchnahmen ihrer Tochtergesellschaften mit, die bei den Cash Pool-führenden Banken, HSBC Trinkhaus & Burkhardt, Postbank und Taunus Sparkasse, über keine eigenen Kreditlinien verfügen, bis zum täglichen Übertrag auf das Konzernkonto jeweils um 0:00 Uhr, in Höhe von zusammen maximal TEUR 8.350 (Vorjahr: TEUR 7.450). Die Haftungssumme valutiert zum 31. Dezember 2015, 0:00 Uhr, mit EUR 0 (Vorjahr: TEUR 4.404). Für die Nutzungen des hierfür bereit gestellten Gesamtkreditrahmens von maximal TEUR 20.000 bei den Kreditinstituten durch die Tochtergesellschaften der euromicron AG im Rahmen der Cash-Pooling-Vereinbarungen haften die jeweiligen Tochtergesellschaften und die euromicron AG gesamtschuldnerisch.



Zum 31. Dezember 2015 hat die euromicron AG für die folgenden Konzerngesellschaften Gewährleistungs- bzw. Anzahlungsbürgschaften übernommen:

• euromicron Deutschland GmbH:	TEUR 13.947 (i. Vj. TEUR 14.309)
• telent GmbH:	TEUR 8.331 (i. Vj. TEUR 8.189)
• Avalan GmbH:	TEUR 1.746 (i. Vj. TEUR 1.982)
• Elabo GmbH:	TEUR 1.652 (i.Vj. TEUR 0)
• SSM Stark-und Schwachstrommontage GmbH	TEUR 1.500 (i. Vj. TEUR 1.167)
• euromicron austria GmbH:	TEUR 580 (i. Vj. TEUR 368)
• Secure Information Management GmbH	TEUR 482 (i.Vj. TEUR 0)
• RSR Datacom GmbH & Co. KG	TEUR 242 (i. Vj. TEUR 273)
• übrige	TEUR 223 (i. Vj. TEUR 231)

Die Verpflichtungen, die den für Tochterunternehmen übernommenen Bürgschaften zugrunde liegen, können nach unserer Einschätzung von den Tochterunternehmen erfüllt werden, mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen. Der maximale Betrag einer Inanspruchnahme der Bürgschaften würde sich in Höhe des Wertes für Gewährleistungsrückstellungen bewegen, die bei den Tochterunternehmen auf Basis langjähriger Erfahrungswerte gebildet wurden, sofern diese nicht in der Lage wären, den Verpflichtungen selbst nachzukommen.

Zum 31. Dezember 2014 hielt die euromicron AG an der Microsens Beteiligungs GmbH, Hamm, 95 % der Anteile und an der MICROSENS GmbH & Co. KG, Hamm, 90 % der Anteile. Am 19. Dezember 2014 hat die euromicron AG ihr Optionsrecht zum Erwerb von weiteren 5 % der Anteile an der MICROSENS GmbH & Co. KG, Hamm, zu einem Kaufpreis von TEUR 450 ausgeübt. Die dingliche Übertragung der KG-Anteile wurde aufschiebend bedingt durch die Kaufpreiszahlung und die notwendige Eintragung in das Handelsregister. Mit Eintritt der Bedingungen am 9. Januar 2015 (Kaufpreiszahlung) bzw. am 20. Januar 2015 (Eintragung in das Handelsregister) hat sich der Anteilsbesitz der euromicron AG an der MICROSENS GmbH & Co. KG, Hamm, von 90 % auf 95 % erhöht.

Die Minderheitsgesellschafter haben ein Andienungsrecht der jeweils verbleibenden 5 % der Anteile an die euromicron AG. Gleichzeitig hat die euromicron AG ein Optionsrecht zum Erwerb dieser Anteile. Aus diesem Andienungs- und Optionsrecht, das nach der im Geschäftsjahr 2014 erfolgten Verlängerungen frühestens am 1. Januar 2017 und spätestens am 31. Dezember 2017 ausgeübt werden kann, ergibt sich für die euromicron AG eine Zahlungsverpflichtung von maximal

TEUR 501. Diese setzt sich aus einer festen Zahlungsverpflichtung in Höhe von TEUR 451 und einer vom Erreichen bestimmter künftiger Ergebnisgrößen abhängigen Zahlungsverpflichtung in Höhe von TEUR 50 zusammen.

Zum 31. Dezember 2014 hielt die euromicron AG an der ATECS AG, Zug/Schweiz, und der Secure Information Management GmbH, Neustadt a.d.W., jeweils 80 % der Aktien bzw. der Anteile. Die Minderheitsgesellschafter haben Andienungsrechte der jeweils verbleibenden 20 % der Aktien bzw. Anteile an die euromicron AG. Gleichzeitig hat die euromicron AG Optionsrechte zum Erwerb dieser Aktien bzw. Anteile. Optionsrechte über 10 % der Aktien bzw. Anteile, welche im Zeitraum von 1. Oktober 2014 und bis 31. Dezember 2014 ausgeübt werden konnten, wurden am 15. Dezember 2014 durch die euromicron AG geltend gemacht. Die Verträge über die Wahrnehmung dieser Optionsrechte und den Kauf und die Abtretung der 10 % der Aktien bzw. der Anteile wurden am 13. Januar 2015 geschlossen. Der vereinbarte Kaufpreis beläuft sich auf insgesamt TEUR 1.000; dieser wurde am 28. Januar 2015 gezahlt. Hierdurch hat sich der Aktien- bzw. Anteilsbesitz der euromicron an der ATECS AG, Zug/Schweiz, bzw. an der Secure Information Management GmbH, Neustadt a.d.W., auf jeweils 90 % erhöht.

Andienungs- und Optionsrechte über die verbleibenden 10 % der Aktien bzw. der Anteile konnten frühestens am 1. Oktober 2015 und spätestens am 31. Dezember 2015, jeweils mit Wirkung zum 1. Januar 2016, ausgeübt werden. Aus diesen Andienungs- und Optionsrechten ergibt sich in Summe für die euromicron AG eine fest vereinbarte Zahlungsverpflichtung von TEUR 1.000. Bezüglich des Andienungsrechts des Minderheitengesellschafters bzw. der gleichlautenden Kaufoption der euromicron AG, welche im Zeitraum zwischen dem 1. Oktober und 31. Dezember 2015 ausübbar waren, wurde zwischen den Vertragsparteien eine Verlängerung vereinbart, nach welcher die Optionen bzw. die Andienungsrechte im Zeitraum vom 15. Februar bis zum 29. Februar 2016 mit Wirkung zum 31. März 2016 ausgeübt werden können.

Am 22. Februar 2016 wurde die teilweise Ausübung der bestehenden Kaufoptionen bezüglich der Hälfte des Minderheitenanteils von 10 % der Aktien der ATECS AG bzw. bezüglich der Hälfte des Minderheitenanteils von 10 % der Anteile an der SIM GmbH mit Wirkung zum 31. März 2016 vereinbart. Erworben wurden jeweils 5 % der Aktien der ATECS AG bzw. 5 % der Anteile der SIM GmbH. Der Kaufpreis für die Optionsausübung beläuft sich auf TEUR 400 für die Aktien der ATECS AG und auf TEUR 100 für die Anteile an der SIM GmbH. Durch den Erwerb erhöhte sich der

von euromicron AG gehaltene Anteil an der ATECS AG und der SIM GmbH auf jeweils 95 %.

Gleichzeitig wurde der Ausübungszeitraum für das Andienungsrecht und die Kaufoption bezüglich des bei dem Minderheitsgesellschafter verbleibenden 5 %-igen Anteils bis zum 31. Dezember 2017 verlängert. Die Option kann nunmehr frühestens zum 1. Januar und spätestens am 31. Dezember 2017 ausgeübt werden.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergeben sich aus Mietverträgen (Laufzeiten bis 2022) und aus Leasingverpflichtungen (Laufzeiten bis 2019) und betragen insgesamt TEUR 2.790 (davon gegenüber verbundenen Unternehmen: TEUR 0). Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Leasing	190	89	101	0
Miete	2.600	431	1.426	742
Gesamtbetrag:	2.790	520	1.527	742
Davon verb. Unternehmen	0	0	0	0

Der Vorteil der Miet- und Leasingverträge liegt in der anfänglich geringen Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus den Vertragslaufzeiten ergeben, sofern die Gegenstände nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wofür es derzeit aber keine Anzeichen gibt.

## **5. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG**

Die euromicron AG ist im Jahr 2015 weitestgehend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom 30. September 2014, die am 24. Juni 2014 veröffentlicht wurde, bzw. ab dem 12. Juni 2015 in seiner geänderten Fassung vom 5. Mai 2015 gefolgt. Die Ausnahmen, die sich insbesondere aus der Größe und dem Geschäftsmodell des Unternehmens ergeben, sind in der Entsprechenserklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats vom 8. Dezember 2015, die auf der Homepage der Gesellschaft unter <http://www.euromicron.de/investor-relations/entsprechenserklaerung-2015-III> einsehbar ist, aufgeführt.

## **6. Honorar des Abschlussprüfers**

Auf die Angaben über das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 berechnete Gesamthonorar gemäß § 285 Nr.17 HGB wird verzichtet, da dieses im Konzernabschluss der euromicron AG angegeben ist.

## **Aufsichtsrat und Vorstand**

### **1. Name der Organmitglieder und weitere Mandate**

(1) Mitglieder des Vorstandes der euromicron AG sind bzw. waren:

Dr. Willibald Späth, Vorsitzender des Vorstandes

- Vorstand für die Bereiche Strategie, Akquisitionen, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und Investorenbeziehung (bis 23. März 2015)

Thomas Hoffmann

- Vorstand für die Bereiche Strategischer Vertrieb und Marketing, Business Development und Internationalisierung, IT und Prozessoptimierung sowie Bereiche der Kapitalmarktkommunikation (bis 23. März 2015)
- Alleinvorstand (24. bis 30. März 2015)
- Vorstand für die Bereiche Strategie, Corporate Marketing, IT, M&A und Kapitalmarktkommunikation (ab 31. März bis 8. Mai 2015)

Bettina Meyer

- Vorstand für die Bereiche Finanzen, Recht, Personal, (vormals: Compliance und Revision); Sprecherin des Vorstands (ab 31. März 2015)
- Zusätzlich Vorstand für die Bereiche Corporate Marketing / Investor Relations , M&A und Kapitalmarktkommunikation (ab 8. Mai 2015)

Jürgen Hansjosten

- Vorstand für den Bereich Operations (ab 31. März 2015)
- Zusätzlich Vorstand für die Bereiche Strategie, IT und Einkauf (ab 8. Mai 2015)
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der AMS Technologies AG, Planegg

(2) Mitglieder des Aufsichtsrates der euromicron AG sind:

Dr. Franz-Stephan von Gronau, Vorsitzender  
Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt, Steuerberater  
Gesellschafter der Sozietät LKC Kemper Czarske v. Gronau Berz GbR,  
München

Josef Martin Ortolf, stellvertretender Vorsitzender  
Senior Vice President Power Tools und Head of Business Unit Professional  
Power Tools Industrialized Markets der Robert Bosch GmbH, Leinfelden-Ech-  
terdingen

Dr. Andreas de Forestier  
Geschäftsführer der DBE Liegenschaften GmbH, München  
Geschäftsführer der KEA Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamm  
Geschäftsführer der KEA Zweitmarktgesellschaft mbH, Hamm  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der cp consultingpartner AG, Köln  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der RECP AG, Berlin  
Vorsitzender der Noris Stiftung, öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts  
zur Förderung der ökologisch - sozialen Marktwirtschaft, Nürnberg

## **2. Bezüge der Vorstandsmitglieder**

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus einer Reihe von Vergütungsbestandteilen. Im Einzelnen handelt es sich um das Fixum, die Tantieme, eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung sowie Nebenleistungen. Die für börsennotierte Aktiengesellschaften nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 8 HGB geforderten Angaben sind im Vergütungsbericht enthalten, der einen Bestandteil des Lageberichtes darstellt. Auf eine zusätzliche Darstellung der in diesem Bericht enthaltenen Informationen im Anhang wird daher verzichtet.

(1) Gesamtbezüge des Vorstands

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.038 (i. Vj. TEUR 1.787), von denen TEUR 230 (i. Vj. TEUR 431) variable Vergütungen sind und weitere TEUR 87 (i. Vj. TEUR 480) auf variable Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung entfallen.

- (2) Langfristige Vergütungskomponente / Aktienoptionsprogramm  
Mit allen Vorstandsmitgliedern wurde eine variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung vereinbart.

Aktienbezugsrechte an Vorstandsmitglieder waren zum 31. Dezember 2015 nicht vergeben.

- (3) Pensionszusagen  
Aus Pensionszusagen an die Vorstände wurden im Geschäftsjahr 2015 keine Aufwendungen (i. Vj. TEUR 25) erfasst.
- (4) Nebenleistungen  
Darüber hinaus haben alle Mitglieder des Vorstands Anspruch auf Stellung eines angemessenen Dienstwagens.

### **3. Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder**

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste jährliche Vergütung in Höhe von TEUR 30. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte und dessen Stellvertreter das Eineinhalbfache der festen Vergütung. Für das Geschäftsjahr 2015 ergibt sich somit eine Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat in Höhe von TEUR 135.

Mit einer Ausnahme haben die Mitglieder des Aufsichtsrats im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen für erbrachte Leistungen erhalten. Für gutachterliche Stellungnahmen im Zusammenhang mit Rechts- und Bilanzierungsfragen wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft LKC Kemper Czarske v. Gronau Berz, für die das Aufsichtsratsmitglied Dr. Franz-Stephan von Gronau tätig ist, beauftragt. Für die Leistungen ist ein Honorar von insgesamt TEUR 42 angefallen.

### **Ergebnisverwendung**

Der handelsrechtliche Jahresabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2015 weist einen Bilanzverlust in Höhe von EUR -27.084.220,00 aus.





## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Frankfurt am Main, den 22. März 2016

  
Bettina Meyer  
Sprecherin des Vorstands

  
Jürgen Hansjosten  
Vorstand



**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.



Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

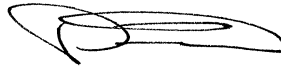
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 23. März 2016

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Ulrich Störk  
Wirtschaftsprüfer



ppa. Diana Plaum  
Wirtschaftsprüfer









20000002571220